

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 226.

Sonnabend den 14. August.

1858.

Die Wasserbeschädigten im amtschauptmannschaftlichen Bezirk Rochlitz betr.

Indem wir uns erlauben, auch für die Wasserbeschädigten in der Amtshauptmannschaft Rochlitz milde Beiträge an Geld und Kleidungsstücken in unserer Sanktionsbuchhalterei am Rathhause anzunehmen, weisen wir auf das große Unglück hin, das außer mehreren Dorfschaften insbesondere die Städte Pentz, Golditz und neuerlich zum zweiten Male Rochlitz durch Ueberschwemmung erlitten haben. Wir vertrauen dabei auf den nie erhaltenden Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger und werden die eingehenden Gaben ungesäumt an den Comité senden, der sich zu deren Annahme und Vertheilung in Rochlitz gebildet hat.

Leipzig, den 12. August 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Vermiethung.

Das in dem nördlichen Flügel des ehemaligen Hauptsteueramtsgebäudes an der ~~Schulstraße~~ befindliche, aus vier Abtheilungen bestehende Verkaufsallocal soll von Michaelis d. J. an auf drei und nach Befinden mehr Jahre mittelst Meistgebots vermiethet werden. Miethlustige haben sich daher im Licitationstermine

den 27. d. M. früh um 11 Uhr

bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlußnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 13. August 1858.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. August d. J.

Die heutige Sitzung war eine nicht öffentliche. Unter den Eingängen zur Registrande befanden sich indes zwei Gegenstände, welche zu veröffentlichen sind. Sie betrafen drei Legate. Eins dieser Legate, von dem verstorbenen Regierungsrath D. Dörrien zunächst der Universität ausgesetzt und 2000 Thlr. betragend, ist von Letzterer abgelehnt worden und nach der Bestimmung des Testators für diesen Fall dem Jacobshospital angefallen. Die beiden anderen Legate hat der Kaufmann Ludwig Herzberg mit 1000 Thlr. halb den christlichen und halb den jüdischen Armen hiesiger Stadt, und mit 250 Thlr. dem Jacobshospital hinterlassen. Das Collegium sprach den vereinigten Schenkgebern seinen Dank zu Protokoll aus.

Ist Ueberfüllung mit Unterrichtsgegenständen auf den jetzigen Schulen im Allgemeinen anzunehmen? *)

Die Bejahung dieser Frage von vielen Seiten wird als ein Vorwurf unserem heutigen Schulwesen entgegeng gehalten. Sie ist es wohl werth, auch hier etwas näher untersucht zu werden.

Nicht die Ueberlieferung des Unterrichtsstoffes an sich, sondern die Reichhaltigkeit der Anregungen zur Selbstthätigkeit, nicht das überhaupt nur möglichst viel gelernt werde, ist das Ziel des Unter-

richtes, sondern daß das Gelernte behalten, geistig verdaut und daraus ein gesundes Urtheil und selbstschaffende Geisteskraft geweckt, gebildet, das aufgenommene Samen Korn also fruchtbringend, zu edlen Lebenszwecken verwendet werde. Dies ist aber allerdings nur möglich bei richtiger, d. h. der vorhandenen geistigen Verdauungskraft angemessener Summe des gebotenen Lernstoffes. Es muß wohl zugegeben werden, daß jeder Mensch in seinem Berufskreise weiter kommen wird, ein tüchtigerer Staatsbürger werden, auch in die späteren erhöhten Lebensforderungen sich immer noch besser finden wird bei nur mäßig gebotenen, aber richtig verarbeiteten und angeeigneten positiven Kenntnissen, als wenn durch wirkliche Ueberfüllung die aufkeimende Urtheils- und productive Geisteskraft niedergedrückt wurde. Denn selbst in den seltenen Ausnahmefällen, wo der Lerntrieb durch absolute Stoff-Überfüllung nicht herabgestimmt wird, führt die dann erzeugte, in Ueberreizung der Aufnahmesthätigkeit bestehende, also als krankhaft zu betrachtende Lerngier zu desto größerer Denkfaulheit.

Wenn der Gesamtyweck nicht leiden soll, ist daher stets ein gewisses, freilich individuell sehr verschiedenes Maß wohl zu beachten. Der Maßstab darf für Schulen natürlich nur von denjenigen Kindern entnommen werden, die den durchschnittlichen mittlen, eher noch etwas untermittlen Grad natürlicher Begabung besitzen.

Ist nun dieser Maßstab durch die Menge der Unterrichtsgegenstände auf den meisten der jetzigen und am höchsten stehenden Schulen überschritten, so daß man sagen kann, das Maß der Gesamtmenge der Unterrichtsgegenstände sei, mit dem durchschnittlichen Maßstabe der Leistungsfähigkeit verglichen, ein übervolles?

Ein relativ übervolles? — d. h. für die Mehrzahl der gegenwärtigen Generation, die durch zahllose Mängel und Fehler der häuslichen Erziehung, durch die, die körperliche Pflege zu wenig achtende Schule, durch Aufnahme lange vor der natürlichen Schulreife (vor zurückgelegtem siebenten Lebensjahre), durch vielstündige

*) Aus dem sehr empfehlenswerthen Buche: „Ein ärztlicher Blick in das Schulwesen“ v. von Dr. med. Schreiber. Leipzig, bei Friedrich Fleischer. 1858.

Ununterbrochenheit des Unterrichtes u. s. w. in ihrer Lern- und Denkkraft geschwächt sind —: ja! —

Ein absolut übervolles? — d. h. für normal erzogene und behandelte Kinder (das „normal“ nur in einem menschlich bescheidenen Sinne genommen) —: nein! bei weitem noch nicht! —

Ich glaube vielmehr, auf so manche maßgebende Beispiele mich stützend, daß die Zahl der einzelnen Unterrichtsgegenstände — wenn namentlich auch das unnütze, zeitraubende Auskneten des Unwesentlichen so mancher Unterrichtsgegenstände, das in die Breite Ziehen, der schwerfällige, schleppende Lehrgang überhaupt, einem prägnanten, seinen Stoff gründlich beherrschenden Lehrgange und einer anschaulicheren Lehrmethode allgemeiner Platz machen wollte, wenn vor allen das Gleichgewicht der körperlichen Kräfte durch angemessenen Gebrauch derselben und durch richtige Zeiteintheilung zwischen körperlicher wie geistiger Anstrengung und Erholung besser erhalten, und wenn endlich immer die entsprechenden Pausen für geistige Verdauung des Aufgenommenen und für Privatleiß *) gelassen würden — noch immer bedeutend vermehrt werden könnte (natürlich insoweit es unbeschadet der Gründlichkeit geschehen kann), ohne das gesundheitliche Gedeihen der Jugend im Geringsten zu beeinträchtigen. Das „multum sed non multa“ ist ein sehr relativer und dehnbarer Begriff. Je nachdem man's macht, verwandelt sich das „multa“ früher oder aber erst viel später in „nimia“. Der, selbst nur mäßig begabte, menschliche Geist ist unglaublich reich an Keimen der Entwicklung, deren richtige, d. h. auf harmonischer naturgemäßer Entwicklung und Steigerung aller Kräfte beruhende Entwicklung das gesammte individuelle Leben nicht drückt und hemmt, sondern an Dauer, Kraft und schaffender Wirksamkeit hebt und fördert. Man erfülle nur jene, für die Entfaltung aller organischen Kräfte unerlässliche Vorbedingung: man lasse die Organe des Geistes ausreifen, ehe man sie auszuspannen beginnt — und man wird staunen über ihre Kraftentfaltung! Vielleicht eine spätere Zukunft wird es lehren.

Als einen durchschnittlichen gesundheitlichen Maßstab kann man den betrachten: daß die Gesamtsumme der Lern- und Arbeitszeit (einschließlich etwaigen, jedoch nur unter vorsichtiger Berechnung statthaften Privatunterrichtes) bei einem Kinde von 8—12 Jahren immer noch täglich mindestens 4, bei einem Kinde über 12 Jahre mindestens noch 3 Stunden zu Spiel und Erholung übrig lassen muß, wenn die gedeihliche Entwicklung nicht leiden soll. Dagegen würde man bei etwaiger Einführung gleichmäßigerer Ferieneintheilung (d. h. öfterer, aber kürzerer Ferien) den hier gegebenen durchschnittlichen Maßstab unbedenklich für jede Altersklasse um 1 Stunde pr. Tag zu Gunsten der Arbeitszeit kürzen können. Hierbei bitte ich mit in Rechnung zu ziehen, daß bei rüstigerem Lehrgange und prägnanterer Methodik, als durchschnittlich, trotz vielleicht hinzutretender Mehrheit der Lehrgegenstände oder größerer Gründlichkeit der bisherigen, die Zahl der Unterrichtsstunden nicht vermehrt zu werden brauchte, ja in vielen Schulen dessenungeachtet sogar verringert werden könnte. Denn je mehr der Unterricht auf Anregung der geistigen Selbstthätigkeit berechnet wird, um so mehr wird er durch diese ergänzt werden, um so prägnanter und kürzer kann er daher sein.

Wenn Haus und Schule die wesentlichsten Gesundheitsbedingungen besser erfüllen als seither, und wenn sodann die Schule die ihr gehörige Zeit in einer kernigeren Weise zusammennimmt und ausnützt, so kann man nach diesem Maßstabe und unter Voraussetzung der zuvor angeführten Bedingungen sicher annehmen, daß zur ferneren Aufnahme dieses oder jenes neuen Lernobjectes weder die Zeit noch die Lernlust und Lernkraft fehlen würde.

Man klage also nicht über die Masse der Lernobjecte, sondern strebe dafür recht ernstlich und je eher je lieber nach Beseitigung der subjectiven Hindernisse der Lehrenden und der Lernenden. Das schließliche Resultat der Untersuchung dieser Frage bleibt stets: daß Das, was einmal gelernt wird, durchaus gründlich und tüchtig gelernt, folglich verdaut und fruchtbringend (die Selbstthätigkeit erregend und steigend, nicht erdrückend) aufgenommen und hierin nach in allen Fällen die Grenze bestimmt werde, daß man aber, wenn auch die Zeit noch weiteren Zuwachs an Lernmasse mit sich bringen sollte, dennoch unter Erstrebung obenerwähnter Bedingungen davor nicht zurückzubeugen braucht.

*) Es ist überhaupt psychologisch richtiger und dem Endziele einer freien Geistesentwicklung (die auch sogar schon in den Elementarschulen angebahnt werden muß) entsprechender und würdiger, wenn überall ein angemessener Spielraum für den wenigstens von directem Zwange freien und nöthigenfalls nur indirect anzuregenden Privatleiß gelassen ist.

The Governesses' Benevolent Institution in London*).

Das englische Frauenjournal, welches beharrlich in seinem Bestreben, das Loos unbemittelter Frauen zu verbessern, fortfährt, enthält einen interessanten Bericht über die Wirksamkeit oben genannter segensreichen Anstalt. Der Beruf der Lehrerinnen und Gouvernanten ist auch in England wie bei uns außerordentlich überseht, da es der einzige Erwerbszweig für unbemittelte Damen aus den besseren Ständen ist. Es ist deshalb schwer, den Gehalt derselben auf einiger Höhe zu erhalten und bei der großen Menge der Bewerberinnen zeitweise Beschäftigungslosigkeit zu vermeiden. Der Gehalt einer Lehrerin beträgt anfänglich 25 Ls. und übersteigt selten 80 Ls. Ist es nun auch möglich, bei diesem Gehalte etwas zurückzulegen, so zehren doch häufig Krankheiten, namentlich aber die Zeit des Stellenmangels alle Ersparnisse auf, und was soll dann die Gouvernante in ihrem Alter beginnen? Diesen Uebel vorzubeugen, wurde die Governesses' Institution 1843 unter dem Schutze des Herzogs von Cambridge, der Herzogin von Gloucester &c. gegründet und ein Ausschuss zur Untersuchung der Lage dieses Erwerbszweiges niedergesetzt. Es wurden demselben vom Juni 1843 bis zum März des nächsten Jahres 102 Fälle vorgelegt und in 56 Fällen die nöthige Unterstützung gewährt. Der Bericht des Ausschusses führt u. A. folgende Fälle an: Eine Dame hatte während 26-jähriger Anstrengung gar nichts zurücklegen können, da sie ihre Mutter unterstützen, drei jüngere Schwestern und einen Bruder erziehen mußte. Drei waren gänzlich verarmt bei dem Versuche, ihren Vätern in deren Geschäften aufzuhelfen, sechs hatten invalide, gänzlich hilflose Schwestern zu pflegen, drei wurden wegen übermäßiger Anstrengung und Nervenaufrregung unfähig, ihren Posten zu versehen. „Kurz“, sagt der Bericht, „die Untersuchung hat herausgestellt, daß viele Gouvernanten einen Theil ihres Lebens für Andere opfern, viele nicht im Stande sind, für das Alter etwas zurückzulegen.“ Um hier Hülfe zu schaffen, wurde eine Rentenanstalt errichtet. Im ersten Jahre kamen 500 Ls. zusammen, welche es erlaubten, Renten im Betrage von 15 Ls. auszuthellen, und es meldeten sich um diese geringen Summen sogleich 30 Bewerberinnen, wovon viele von allen Mitteln entblößt waren. 1850 gab es 17 Renteninhaberinnen von 15 Ls., 25 bezogen 20 Ls. und eine 30 Ls. 1852 war der Ausschuss bereits im Stande, 1000 Ls. zeitweiser Unterstützung auszuthellen. Außerdem wurde eine gegenseitige Hülfs- und Versicherungscasse gebildet, wozu die Lehrerinnen selbst die Mittel lieferten. Man schloß einen Vertrag mit der Staatsschuldencasse, um höhere Zinsen zu erhalten, als bei den gewöhnlichen Versicherungsanstalten, und es wurden gleich im ersten Jahre 2351 Ls. eingezahlt. 1856 wurden 8758 Ls. einbezahlt und die Zahl der Theilnehmerinnen betrug 274. Der Gesamtbetrag aller Einzahlungen bis 1858 erreicht die beträchtliche Summe von 164,000 Ls. (1,968,000 fl.). Das Versicherungswesen ist bei dem weiblichen Geschlechte noch so wenig bekannt, daß man erwerbsfähigen Frauen keinen größeren Gefallen erweisen kann, als wenn man ihnen Mittel und Wege zeigt, ihre Ersparnisse auf eine sichere und lohnende Art unterzubringen und sich in einer Weise selbst zu helfen, die sie allein vielleicht nie gefunden hätten. Eine weitere Anstalt, welche die „Institution“ zunächst gründete, war ein Aufnahmehaus für Gouvernanten, wo sie billiges und anständiges Unterkommen finden, und in Verbindung damit ein Auskunftsbureau zur Nachweisung offener Stellen. Ein großer Vorzug des ganzen Vereins ist noch der, daß gebildete Damen sich weniger scheuen, von diesem eine Unterstützung anzunehmen, als von Privaten. Schließlich wurde noch im Jahre 1849 ein Asyl für alte Lehrerinnen gestiftet, welches 1856 22 Bewohner zählte. — Diese Reihe von trefflichen Einrichtungen, welche die „Institution“ geschaffen hat, geben uns ein Bild von der folgenreichen Wirksamkeit derselben und von dem wohlthätigen Einflusse der Bergesellschaftung. Das Zutrauen und die Anhänglichkeit an die Anstalt ist in der That so groß, daß sich Jedermann an sie wendet und dieselbe oft ansehnliche Geschenke von Privatleuten und früheren Mitgliedern erhält, die sich gut verheirathet haben. Eine Dame sandte z. B. 17 Ls. und eine andere 7 Ls.

*) Unter Hinweis auf die von dem jüngst verstorbenen Fräulein Lähne gemachte Stiftung zu Begründung eines Frauenstiftes dürfte es nicht un Zweckmäßig sein, darauf hinzuweisen, wie man in England für unverheirathete Frauen sorgt. Einsender bemerkt aber, daß er mit dem im letzten Sage von „Fragt es sich nun“ &c. nicht ganz einverstanden ist, weil diese Vorschläge offenbar zu weit gehen.

für die Bewerberinnen um Renten, welche noch keine erhalten konnten. Bald darauf kamen von unbekannter Hand 100 Ls. für denselben Zweck; später erfuhr man, daß es Thackeray war, der auch in seinem Testamente dem Verein eine bedeutende Summe aussetzte. Die achtzehnte Rente wurde 1845 vom Bischof von Durham gestiftet, der 50 Ls. anbot, wenn sich die übrigen 150 Ls. dazu fänden. In 15 Tagen waren sie gezeichnet. In einem der ersten Berichte ist mitgetheilt, daß der Ausschuss Nachricht erhielt, daß eine junge Gouvernante todkrank und ohne alle Pflege in Esheltenham darniederliege. Es wurde sofort vom Verein die nöthige Vorkehrung getroffen und ein Mitglied desselben übernahm die Pflege. Eine Lehrerin, die eine Stelle mit nur 40 Ls. auf dem Lande erhalten hatte, erbot sich, eine kranke Genossin bei sich aufzunehmen, und der Verein sandte eine hin, die bis zu ihrer Herstellung dort blieb. Zahlreiche ähnliche Beispiele liegen dem Verein vor. Fragt es sich nun, wie der Noth so vieler gebildeter Frauen abzuhelfen sei, so bieten sich zunächst eine Menge von Beschäftigungsarten, wovon die Frauen theils gesehlich, theils durch die Sitte ausgeschlossen sind. Warum sollte eine Frau z. B. nicht eben so gut wie ein Mann die Stelle eines gewöhnlichen Postbeamten, eines Cassirers, Magazinverwalters ic. versehen können, da besondere Verstandeskraft und körperliche Kraft dazu nicht erforderlich sind! Es ist eines der Hauptverdienste der zur Verbesserung der Lage der Frauen in England bestehenden Vereine, daß sie diese Frage beständig anregen und den Frauen immer mehr Erwerbsarten zuwenden. Die schönen Künste, die Musik, die Literatur beschäftigen bereits eine große Anzahl von Frauen, selbst die Leitartikel der englischen Zeitungen werden vielfach von Frauen geschrieben. Eines der ältesten und besten Wochenblätter wird zu zwei Dritteln von Frauen geschrieben und im britischen Museum bilden dieselben einen großen Theil der Besucher, welche die Bibliothek benutzen.

Stadttheater.

Bei der Aufführung von Donizetti's „Liebestrank“ am 12. August waren sämmtliche Partien dieser Oper neu besetzt. Die Vorstellung war demnach fast als eine erste zu betrachten, wir dürfen es deshalb auch nicht allzu hoch in Rechnung bringen, daß sie unseren hiesigen Opernaufführungen der letzten Zeit nachstand und überhaupt nicht ganz den Anforderungen entsprach, die wir gegenwärtig in dieser Beziehung zu stellen berechtigt sind. Es gilt das jedoch weniger von den einzelnen Leistungen der Sänger, als von deren und des übrigen theilhaftigen Personals Zusammenwirken. Bei gemeinschaftlichen Kunstproductionen und vorzugsweise bei den so sehr von Zufälligkeiten abhängigen Theater- vorstellungen geschieht es leichter noch als bei anderen Dingen, daß zuweilen ein ganz besonderer Unstern von Anfang an über dem Ganzen waltet, daß einem Versehen oder Unglück noch viele andere größere oder kleinere Unfälle folgen, trotz des eifrigsten Bemühens dergleichen zu vermeiden. Dieses zeitweilige Mißgeschick kommt allenthalben und selbst an den größten Bühnen vor, bei anderen Theatern sogar weit öfter als bei uns, da — wie das überall sein sollte — von der Oberleitung unserer Bühne das gute Ensemble als Ehrenpunct betrachtet und daher vorzugsweise darauf gehalten wird. Ein solches Schicksal hatte die diesmalige Vorstellung der reizenden komischen Oper Donizetti's, deren Ensemble auf der Bühne wie im Orchester noch sehr die erforderliche und bei uns gewohnte Glätte und Präcision fehlte. Unser neues Operpersonal hat sich jedoch bereits so vielfach auch in dieser Beziehung bewährt, daß wir die Mängel der Vorstellung einzig und allein dem Zusammentreffen von Zufälligkeiten zuschreiben müssen; die nächste Wiederholung der Oper wird ohne allen Zweifel frei von dergleichen Uebelständen sein. — In den Einzelleistungen ward, wie schon oben angedeutet, des Guten mancherlei geleistet. Fräulein von Ehrenberg (Adina) war ganz besonders gut bei Stimme und führte bei einem feinen und äußerst anmuthigen Spiel auch im Gesange ihre Partie (namentlich die bedeutenderen Solonummern) mit großer Stimmgewandtheit, Geschmack und Verstandniß durch. Nur beim Vortrage des eingelegten Walzers von Beriot, den die Sängerin übrigens mit viel Bravour ausführte, begegnete ihr gegen den Schluß des Musikstücks ein Ver-

sehen, das den guten Eindruck beeinträchtigen mußte. — Eine geistig belebte, höchst komische und im Gesange treffliche Leistung war die des Herrn Lück als Dulcamara. Auch diesmal müssen wir es als einen großen Vorzug dieses für das Fach des Bassbuffo ganz besonders glücklich begabten Sängers hervorheben, daß er seinen Gesang zu Gunsten eines komischen Effects niemals caricirt, daß sein Vortrag stets ein correcter bleibt und sich in den Grenzen des musikalisch Schönen hält. — Recht brav war Herr Kron als Memorino; vor Allem gelangen ihm die Nummern mit getragenen Gesang, bei deren Vortrage der Sänger Wärme des Gefühls und Verstandniß zeigte. Sehr anerkennenswerth ist der Fleiß, den Herr Kron auf das Spiel verwendet; er hat bereits in letzter Zeit verschiedentlich Beweise für dieses nicht ohne Erfolg gebliebene Streben geliefert; besonders gelingt es ihm, die einzelnen komischen Momente in seinen Rollen zur Geltung zu bringen. — Die Partie des Belcore fand in Hrn. Bertram einen tüchtigen Sänger und sehr gewandten und feinen Darsteller. — Die nur kleine Partie der Bianetta gab Fräulein Jenke im Gesang und Spiel sehr hübsch wieder. F. Gleich.

Auf Weg und Strafe.

Der Bettelbrunnen.

Allerbilligste der Schänken, kleines Häuslein mit dem Brunnen, bist du Jedem, der da dürstet, bist du für den Wasserfreund! Denn für einen halben Groschen macht die Wirthin Complimente, dankt auch schon für einen Dreier, ist zufrieden mit dem Pfennig.

Wirthin, gute Wasserwirthin, bist zwar schon sehr alterthümlich, aber freundlich mit den Gästen, freundlich selbst, wenn sie nicht zahlen, wie's geschehen mag mitunter, da hier Alles nach Belieben.

Deine freie luft'ge Schänke ist nicht arm an Poesieen; träumerische Arabesken ranken leicht sich durch die Sinne, wenn man Deinem Tagwerk zusieht, und läßt auch Dein Wasser nüchtern, da es Malz nicht hat und Hopfen, fehlt ihm dennoch Kraft und Geist nicht, wenn man es mit Geist nur trinket, und in Deine Wirthschaft einblickt mit dem richtigen Verstandniß.

Wie Du spülst, wie Du sie schüttelst, daß sie rein sind, Deine Gläser, für die blanken, jungen Strahlen, die Du hebst mit alten Händen aus des Brunnens stiller Tiefe! Und Du ahnst nicht, wie man aufpaßt, wie man Dich so gern betrachtet, wenn der Strahl melodisch einrauscht in das silberreine Krüglein, und Du lächelnd es dann darreichst mit dem silberreinen Wasser. Hübsches Bild, so man's versteht nur!

Tanzmusik nicht und Concerte, Wurstschmaus nicht und frischen Kuchen, oder was man sonst mag preisen Tag für Tag im Tageblatte, — brauchst Du, gute Wasserwirthin! Und doch kommen Deine Gäste! brauchst auch nicht erst laut zu rühmen, daß bei Dir das allerbeste, — Dein Getränk ist längst bekannt ja, hast nicht Concurrnz zu fürchten, da es einzig seiner Art ist!

Wasserwirthin in dem Häuslein, mag man bauen, um zu brauen, große Häuser, tiefe Keller, Wald- und Feld- und andre Schlöschchen, — Dich berührt's nicht, Du stehst sicher! Mag man Gose oder Bayerisch, Lager in viel hundert Sorten, liches oder braunes trinken, — Dich berührt's nicht, Du stehst sicher!

Nicht getroffen kannst Du werden von dem bösen Actienwetter, das da ist wie im April stets, — nicht vom Sturme einer Krisis! Stehst mit Deinem Brunnenhäuslein wie ein Fels im Meer des Bieres, hältst sie aus, die wild'ste Brandung, — und hast noch den großen Vortheil: Dein Getränk wird niemals sauer, Deine Kunden schimpfen nicht! — n.

Leipziger Krankencasse. Juni.

Neu aufgenommene Mitglieder	90
überhaupt Mitglieder vorhanden	2760
Ausgabe für Krankengeld und Verwaltung	401 Thlr.

Vom 7. bis 13. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 7. August.

Hartwig Anton Aschard, 63 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, am Markt. (Ist zur Beerdigung nach Berlin abgeführt worden.)

Johann Gottlieb Wohlgemuth, 71 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Grimma'schen Straße.

Heinrich Ephraim Schab, 17 Tage alt, Bürgers und Bäckermeisters Sohn, im Brühl.

Julie Louise Philippine Lothes, 44 Jahre alt, Tischlergefellens Witwe, im Jacobshospitale.

Johanne Friederike Seydel, 83 Jahre alt, Schneidergefellens Witwe, im Armenhause.

Marie Helene Thörmer, 19 Wochen alt, Fabrikarbeiters Tochter, in der Lauchaer Straße.

Sonntag den 8. August.

Moriz Alexander Schlesinger, 15 Wochen alt, Bürgers, Doctors der Medicin u. prakt. Arzts Sohn, in der Klostersgasse.

Johann Friedrich August Salzmänn, 64 Jahre alt, Rathswaagemeister, in der Georgenstraße.

Johann Carl Hempel, 44 Jahre alt, Markthelfer, im Brühl.

Eleonore Lorenz, 64 Jahre alt, Steinsefers Witwe, in den Thonbergstraßenhäusern.

Anna Marie Therese Ebert, 19 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Frankfurter Straße.

Montag den 9. August.

Ein unehel. Mädchen, 6 Jahre alt, im Jacobshospitale.

Dienstag den 10. August.

Julius Ernst Köppe, 13 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Sporengäßchen.

Jgfr. Bertha Bernuth, 17 Jahre 6 Monate alt, Putzmacherin, im Jacobshospitale.

Sophie Louise Stumme, 36 Jahre alt, Nähterin, in der Pleisengasse.

Johann Gottlob Unger, 66 Jahre alt, Wollarbeiter, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 11. August.

Jgfr. Agnes Henriette Hartmann, 49 Jahre alt, Magisters und II. Professors in Grimma hinterl. jüngste Tochter, in der Windmühlenstraße. (Ist nach Grimma zur Beerdigung abgeführt worden.)

Carl August Barth, 66 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, im Brühl.

Abolph Hermann Dillert, 20 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, an der alten Burg.

Donnerstag den 12. August.

Johann Friedrich August Böhne, 76 Jahre 11 Monate alt, Bürger und Agent, in der hohen Straße.

Clara Franziska Weber, 24 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Burgstraße.

Gustav Abolph Flegel, 34 Jahre 3 Monate alt, Schlossergefelle, im Jacobshospitale.

Franz Oscar Wolf, 3 Jahre 9 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Dresdner Straße.

Ein Knabe, 12 Tage alt, Carl Julius Geidner's, Stellmachers der königl. sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Freitag den 13. August.

Friedrich Carl Busch, 72 Jahre alt, Bürger und vormal. Schuhmachermeister, Incorporirter im Johannishospitale.

Auguste Marie Anna Stöving, 7 Monate 4 Tage alt, Handlungsbieners Tochter, in der Gerberstraße.

Johann Gottlieb Winkler, 24 Jahre 6 Monate alt, Jäger des IV. königl. sächs. Jägerbataillons, im Militairhospitale.

Bertha Leopoldine Rähm, 34 Jahre 3 Monate alt, Nähterin, im Brühl.

Johann Friedrich Reiche, 50 Jahre alt, Schmiedegeselle, in der Webergasse.

Ernst Paul Händel, 21 Wochen 5 Tage alt, Markthelfers Sohn, im Brühl.

Ein unehel. Knabe, 18 Stunden alt, am Königsplatze.

10 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 1 aus dem Militairhospitale, 1 aus dem Armenhause, 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 31.

Vom 7. bis 13. August sind geboren:

25 Knaben, 21 Mädchen; 46 Kinder.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis predigen	
zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr D. Lechner, Sup., Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner, Vesper 2 Uhr Herr M. Ditto,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr M. Lampadius, Vesper 2 Uhr Herr M. Gräfe,
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr Cand. Günther, Probepredigt, Vesper 2 Uhr Herr M. Selle,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr M. Bornemann, Vesper 2 Uhr Herr Stud. Wild,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr M. Kreis, Abendmahl,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Herr Cand. Gräfe, Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr Rehwoldt,
katholische Kirche:	Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle) u. Hochamt,
reformatirte Kirche:	Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
in Connewitz:	Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Blas, Früh 9 Uhr Herr M. Selle.

Montags	Nicolaikirche	Früh 7 Uhr	Herr Cand. Schubert,
Dienstags	Thomasikirche	Früh 7 Uhr	Betstunde,
Mittwochs	Nicolaikirche	Früh 7 Uhr	Herr D. Lindner,
Donnerstags	Thomasikirche	Früh 7 Uhr	Communion,
Freitags	Nicolaikirche	Früh 7 Uhr	Herr M. Holtzsch.

Wächner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Nichte mich Gott, von F. Mendelssohn.
Nun danket Alle Gott, von R. Rosbach.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von J. Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 6. bis mit 12. August.

a) Thomaskirche:

- 1) H. M. Wend, Bürger u. Director eines Musikchors hier, mit Jgfr. A. F. Schröder, Bürgers, Schneidermeisters u. Hausbesizers hier Tochter.

- 2) W. E. Kersten, Bürger und Kleinhändler hier, mit L. H. Kellner, Branntweinbrenners in Weissenfels Tochter.
 - 3) A. F. Fränzel, Handarbeiter in Gohlis, mit Jgfr. J. Köhler, Einwohner in Pödebus Tochter.
 - 4) G. E. Weichert, Schneidergefelle hier, mit J. E. H. Fröhlich, Zimmergefellen in Tanne Tochter.
- b) Nicolai-Kirche:**
- 1) G. E. Müller, Bürger und Kürschnermeister hier, mit Jgfr. J. H. Linke, Bürgers u. Agentens hier hinterl. Tochter.
 - 2) E. F. R. Schmidt, Buchdruckereifactor in Dresden, mit Jgfr. E. E. Pfuß, Bürgers u. Einw. hier hinterl. Tochter.
- c) Katholische Kirche:**
- 1) E. S. Lohse, Handarbeiter hier, mit Jgfr. J. F. W. Halt, Bürgers u. Schenkwichs Tochter hier.

Liste der Getauften.
Vom 6. bis mit 12. August.

- a) Thomaskirche:**
- 1) G. H. Gerlach's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 2) M. E. F. Selle's, Katechetens zu St. Petri und Lehrers an der Armenschule Sohn.
 - 3) F. W. Jessche's, Locomotivführers Tochter.
 - 4) E. E. Günthers, Actuars beim k. Gerichtsamte II. Sohn.
 - 5) J. C. A. Winters, Handlungscassirers Sohn.
 - 6) F. J. Prengels, Pug- und Modewaarenhändlers Sohn.
 - 7) E. W. Heckers, Sattlergefellen Tochter.
 - 8) E. F. Hörnigs, Markthelfers Tochter.
 - 9) J. G. Weits, Musiklehrers Sohn.
 - 10) J. A. G. Zinck's, Hülfсарbeiters bei der M.-L. Eisenb. S.
 - 11) E. W. Föhrings, Buchdruckers Tochter.
 - 12) E. F. A. Weisendorfs, Obersignalistens Sohn.
 - 13) E. W. Haack's, Lackirergehülfsens bei der Staatseisenb. Sohn.
 - 14) R. L. Ludewigs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 15) E. F. Landrocks, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
 - 16) E. F. Bührings, Bürgers und Lotterie-Collecteurs Sohn.
 - 17) F. E. Walthers, Bürgers u. Handlungsbuchhalters Sohn.
 - 18) J. Schröders, Kunstochs Sohn.
 - 19) J. E. Wenigers, Bürgers und Gasthalters Sohn.
- Berichtigung.** Bei den Getauften von vor. Woche muß es heißen:
F. Dammes, Expedientens bei der Gasanstalt Tochter.
- b) Nicolai-Kirche:**
- 1) J. G. Raundorfs, Aufläders bei der M.-L. Eisenb. Sohn.
 - 2) F. M. A. Winklers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

- 3) E. A. Ludewigs, Hausmanns und Zimmergefellen's Sohn.
- 4) A. W. L. Friscke's, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.
- 5) G. F. Bertholds, Oberpostamts-Briefträgers Tochter.
- 6) E. W. Glaubigs, Handarbeiters Tochter.
- 7) J. F. R. Schüttels, Bürgers u. Buchbindermeisters Sohn.
- 8) H. R. Francke's, Buchhandlungscommis Sohn.
- 9) D. L. Schünemanns, Markthelfers Tochter.
- 10) J. E. Heinicke's, Markthelfers Sohn.
- 11) J. C. G. Eifers, Handarbeiters in den Straßenhäusern I.
- 12) E. F. Bergks, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 13) J. A. Merkle's, Schriftgießers Sohn.
- 14) F. Schulz', Inspections-Assistentens im Magdeb. Bahnh. S.
- 15) E. F. Grämers, Kaufmanns Tochter.
- 16) J. E. L. Walthers, Rathsbieners Tochter.
- 17) F. A. Schwarzers, Portiers Tochter.
- 18-22) Fünf unehel. Knaben.

c) Katholische Kirche:

- 1) J. A. Wehner, Gelbgießers hier Tochter.
- 2) W. J. Seifert, Schuhm. in den Thonbergstraßenhäusern I.

d) Reformirte Kirche:

- 1) D. M. Steiner, Bürgers und Conditors hier Tochter.

Leipziger Fruchtpreise
vom 6. bis 12. August.

Weizen, der Scheffel	6 ²² / ₁₀₀ 5 ³ / ₁₀₀ bis 6 ²⁷ / ₁₀₀ 5 ³ / ₁₀₀
Korn, der Scheffel	4 = 22 = 5 = bis 4 = 25 = — =
Gerste, der Scheffel	3 = 22 = 5 = bis 3 = 27 = 5 =
Hafers, der Scheffel	2 = 27 = 5 = bis 3 = 5 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	2 = — = — = bis 3 = — = — =
Rübsen, der Scheffel	8 = — = — = — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 25 = — = bis 6 = 5 = — =
Heu, der Centner	1 ²⁰ / ₁₀₀ — ³ / ₁₀₀ bis 2 [—] / ₁₀₀ — [—] / ₁₀₀
Stroh, das Schock	6 = — = — = bis 6 = 10 = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter	8 ⁵ / ₁₀₀ — [—] / ₁₀₀ bis 8 ¹⁰ / ₁₀₀ — [—] / ₁₀₀
Birkenholz, „	6 = 20 = — = bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, „	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Elaunholz, „	5 = 20 = — = bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, „	4 = 25 = — = bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — = bis 3 = 20 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = — = — = — =

Leipziger Börsen-Course am 13. August 1858.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.		excl. Zinsen.		excl. Zinsen.		
	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ^{off}	3	88 ³ / ₄	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 ^{off} pr. 100 ^{off}	70 ³ / ₄	
	- kleinere	3	—		Anhalt-Dessauer Bank à 100 ^{off}	82 ³ / ₄
	- 1855 v. 100 ^{off}	3	83 ³ / ₄		pr. 100 ^{off}	—
	- 1847 v. 500 ^{off}	4	100 ³ / ₄		Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	- 1852, 1855/ v. 500 ^{off}	4	100 ³ / ₄		Braunschweiger Bank à 100 ^{off}	106
	- u. 1858/ v. 100 -	4	100 ³ / ₄		pr. 100 ^{off}	101 ¹ / ₂
	Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—		Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	—
	Eisenb.-Co. à 100 ^{off}	4	100 ³ / ₄		do. do. Quittungsbogen	—
	R. S. Land-fr. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	89 ³ / ₄		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 ^{off}	71 ¹ / ₂
	rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—		pr. 100 ^{off}	—
Leips. St.-fr. 1000 u. 500	3	—	Darmstadt Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—		
Obligat. kleinere	3	—	Dess. Cred.-Anst. à 200 ^{off} pr. 100 ^{off}	—		
do. do. do.	4	100	Geraer Bank à 200 ^{off} pr. 100 ^{off}	83 ¹ / ₄		
do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Gothaer do. do. do.	83 ¹ / ₂		
Sächs. erbl. fr. 500 ^{off}	3 ¹ / ₂	87	Hamburger Norddeutsche Bank	—		
Pfandbriefe v. 100 u. 25 ^{off}	3 ¹ / ₂	—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	86 ¹ / ₄		
do. do. v. 500 ^{off}	3 ¹ / ₂	93	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—		
do. do. v. 100 u. 25 ^{off}	3 ¹ / ₂	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—		
do. do. v. 500 ^{off}	4	100	Hannov. Bank à 250 ^{off} pr. 100 ^{off}	94 ³ / ₄		
do. do. v. 100 u. 25 ^{off}	4	100	Leips. Bank à 250 ^{off} pr. 100 ^{off}	157 ¹ / ₂		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank	—		
v. 100, 50, 20, 10 ^{off}	3	86	à 200 ^{off} pr. 100 ^{off}	—		
v. 1000, 500, 100, 50 -	3 ¹ / ₂	—	Meining. Cr.-B. à 100 ^{off} pr. 100 ^{off}	—		
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—		
v. 1000, 500, 100 -	4	100.	pr. 100 fl.	—		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	Rostock. Bank à 200 ^{off} pr. 100 ^{off}	—		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ^{off}	3	88 ¹ / ₄	Schles. Bank-Vereins-Action	—		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 ¹ / ₂	—	Thür. Bank à 200 ^{off} pr. 100 ^{off}	78		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Weimar. do. à 100 ^{off} pr. 100 ^{off}	99		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—	Wiener do. pr. Stück	—		
do. do. do. do.	5	81				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 ¹ / ₄				
do. Loose v. 1854. . . do.	4	—				
		Eisenbahn-Action				
		excl. Zinsen.				
		Alberts-Bahn à 100 ^{off} pr. 100 ^{off}		—		
		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ ^{off} do.		—		
		Berlin-Anhalter à 200 ^{off} do.		—		
		Berl.-Stett. à 100 u. 200 ^{off} do.		—		
		Chemn.-Würschn. à 100 ^{off} do.		96		
		Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 ^{off} do.		—		
		Köln-Mindener à 200 ^{off} do.		—		
		Leipzig-Dresdner à 100 ^{off} do.		262 ¹ / ₂		
		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 ^{off} do.		57 ³ / ₄		
		do. Litt. B. à 25 ^{off} do.		86		
		Magdeburg-Leips. à 100 ^{off} do.		252 ¹ / ₂		
		Oberschles. Litt. A. à 100 ^{off} do.		—		
		do. „ B. à 100 ^{off} do.		—		
		do. „ C. à 100 ^{off} do.		—		
		Thüringische à 100 ^{off} . . . do.		114 ¹ / ₂		

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereinsland-Goldm. à 1/2 Zolpf. brutto u. 1/10 Zolpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 pf pr. Stück	—	9.5	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	95	Breslau pr. 100 pf Pr. Ort.	k. S. — 100
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 pf do. do. do. à 10 pf	—	99 1/4	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S. 57 1/8
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 1/4 *	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 1/4	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. — 150 3/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 1/2	Wechsel.			London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato 2 M. 3 M.	— — 6.21
Holländ. Duc. à 3 pf Agio pr. Ct.	—	4 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. — 142 1/2	Paris pr. 300 Francs	k. S. — 80 1/4	
Kaisarl. do. do. do.	—	4 1/2	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. — 102 1/2	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	k. S. — 97 1/8	
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Berlin pr. 100 pf Pr. Ort.	k. S. — 100		— 96 3/4	
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 pf L'dor à 5 pf	k. S. 109 1/8			
Conv.-Species u. Gulden - do. do. 10 und 20 Kr.	—	2					
Gold pr. Zolpfund fein	—	455					
Silber pr. Zolpfund fein	—	29 2/3					

*) Beträgt pr. Stück 5 pf 13 pf 8 3/4 ct — †) Beträgt pr. Stück 3 pf 4 pf 1/2 ct.

Tageskalender.

Stadttheater. Sonnabend den 14. August kein Theater. — Sonntag den 15. August: **Zampa**, oder: **Die Marmorbraut**. Oper in 3 Aufzügen, frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Herold. 68. Ab.-Vorst.

Sommertheater. Sonnabend den 14. August vierte Gastvorstellung des Fr. Laura Schubert vom Hoftheater zu Dresden. Zum zweiten Male: **Nieke und Nieke**, oder: **Am Schornstein**. Komisches Genrebild mit Gesang in 1 Act von Ernst Heiter. Musik von Conrady. *** Nieke: Fr. Schubert. — **Die weiblichen Seelente**. Vaudeville-Posse in 1 Act von A. Weirauch. Musik von Conrady. *** Lottchen: Fr. Schubert. Im zweiten Act: **Schiffsjungentanz**, ausgeführt von Selma Meyer. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eöthen), Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Eöthen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Mineralogisches Museum, Universitätsstraße 20, von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

- C. Domitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Aug. Brasch's Photographisches Atelier in Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glassalon.
Metallbuchstabenfabrik von G. A. Schwärze, Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn Emil Dedmann, Petersstraße Nr. 14.

Bekanntmachung.

Am 16. vorigen Monats ist vor dem hiesigen Dresdner Thore, unweit der Verbindungsbahn ein gewaltsam eröffneter, leerer schwarzer Lederkoffer in einem Kornfelde aufgefunden worden. Derselbe ist, wie die angestellten Erörterungen ergeben haben, am 22. Mai d. J. auf einem der hiesigen Bahnhöfe der Magdeburger oder Dresdner Eisenbahn abhanden gekommen und es haben sich darin die nachstehend sub ① verzeichneten Gegenstände befunden. Aller Recherche ungeachtet ist bis jetzt von diesen Gegenständen etwas nicht aufzufinden gewesen. Wir bringen daher das Abhandenkommen derselben hiermit zur öffentlichen Kenntniss und bitten um sofortige Benachrichtigung, falls Jemandem ein auf den Verbleib der vermiften Gegenstände bezüglicher Umstand vorgekommen sein sollte.

Leipzig, den 12. August 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf. Jund, Act.

Verzeichnis

- der in dem Koffer befindlich gewesenen Gegenstände.
- 1) Ein Duzend weisse Taschentücher H. R. gez.
 - 2) zehn Stück Frauenhemden,
 - 3) drei weisse Nachtsäckchen,
 - 4) vier Nachthauben,
 - 5) sechs Stück Nachttücher, (die sub 2. bis 5. aufgeführten Gegenstände sind sämtlich mit Spitzen besetzt und H. R. gezeichnet),
 - 6) 15—18 Paar Strümpfe H. R. gez.,
 - 7) vier Paar Beinkleider H. R. gez.,
 - 8) ein Corset ohne Naht,
 - 9) drei Schürzen von bunter Leinwand,
 - 10) eine dergleichen von schwarzer Seide,
 - 11) eine dergleichen von grauem Lüster,
 - 12) eine dergleichen von braungestreiftem Kattun,
 - 13) ein kleiner schwarzer Thibetkragen mit langen Fransen,
 - 14) ein brauner, mit dunkelblauem Atlas besetzter und grauer Seide gefütterter Pelzkragen,
 - 15) ein Nähkästchen von Holz, ein von Seide und Perlen gesticktes Nadelbuch und einen silbernen Fingerhut enthaltend,
 - 16) ein blecherner, braunlackirter Toilettenkasten, worin sich außer mehreren Büchsen mit Pomade und Zahnpulver eine goldene Broche (eine von einem Kranze umgebene, in mattem Golde ausgeführte Blume mit hervorsteckenden Staubfäden), ein Etui, ein Paar goldene Ohrringe mit Schlangenköpfen, ein Paar dergleichen mit grünen Glöcken, eine aus drei Theilen bestehende Haarkette mit goldenem Schloß und Medaillon, zwei Paar Armbänder von Cocosnuß- und Stahlperlen, eines dergleichen von stählernen und rothen Perlen, befunden haben,

- 17) eine hölzerne Dose mit einer darauf gemalten Ansicht und einem rothen Sammetkissen, Perlen und 3—4 Thaler in baarem Gelde enthaltend, eine Daguerrotypie mit einfachem Rahmen, ein männliches und ein weibliches Portrait enthaltend,
 18) ein englisches Buch von Williams,
 19) zwei kleine Porzellanfiguren,
 20) ein Kästchen mit Stickmustern,
 21) ein Stahlfederhalter von Elfenbein.

Bekanntmachung.

Am 10. d. Mts. Vormittags ist einer Frau auf hiesigem Nicolaikirchhof während des Wochenmarktes ein mit Stahlbügel versehenes Porte-monnaie von schwarzem Leder, nebst einer Baarschaft von 5 Thalern, in 4 einthäligen Cassenbilletts und verschiedener kleinerer Münze bestehend, aus der Kleidtasche entwendet worden.
 Sollte Jemand eine Wahrnehmung darüber gemacht haben, so bitten wir Anzeige anher zu erstatten.
 Leipzig, den 12. August 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermisdorf.
 Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Aus dem Kellerraum eines Hauses in der Querstraße allhier sind zu Anfang des gegenwärtigen Monats sechs Flaschen Lunel mittelst Einbruchs entwendet worden.
 Wir bitten um ungesäumte Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.
 Leipzig, den 12. August 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermisdorf.
 Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Die in den Rittergutsgebäuden zu Sommeritz befindlichen, zur Concursmasse des Herrn Rittergutsbesitzer und Kaufmann Salomo Ernst Oscar Bandwitz gehörigen Mobilien aller Art, namentlich Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Glas, Porzellan, Wäsche, Uhren, Betten, Wein, ein Pianoforte mit Metallplatte, ein feuerfester eiserner Geldschrank, ein neu überzogenes Billard mit Bällen und sonstigem Zubehör, ein neuer vierstücker Glaswagen mit Patentaxen, eine ganz neue zweispännige Halbchaise mit dgl. u. s. w. sollen vom Herzoglichen Gerichtsamt hier

Dienstag den 24. August 1858

und folgende Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in Sommeritz an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
 Das Verzeichniß dieser Gegenstände kann an Gerichtsstelle hier eingesehen werden.

Schmölln, am 27. Juli 1858.

Herzoglich Sächsisches Gerichtsamt daselbst.
 Klöbner.

Strada Ferrata Centrale Toscana.

(Siena - Empoli.)

Einnahme im Juli 1858 Lire 46540. 15. — gegen
 = = = 1857 = 44740. 12. 2d.

Gevatter Dachsbein

und Ruhme Klatschmund. Eine Auswahl des Witzigsten, Spasigsten, Narrischsten und Schnurrigsten der Neuzeit. Zum Wiedererzählen und Vortragen in lustigen Gesellschaften. 5 Hefte für nur 2 1/2 Mar. bei
 Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Bekanntmachung.

Der zweite Schnitt der Klee- und Grasnutzungen auf hiesigem Thüringer Bahnhofe soll am 18. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Inspections-Bureau daselbst, wo auch die Bedingungen zur Einsicht bereit liegen, verkauft werden.

Haupt-Versammlung der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur zweiundzwanzigsten Haupt-Versammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig

den 16. September dieses Jahres

angeseht und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts, durch Vorzeigen der Actien zum Protokolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Laut Zusatz zu den §§. 22 und 23 des Statuts gewährt, gleich dem körperlichen Besitze von Actien, der Besitz von Depositen-Scheinen öffentlicher Behörden oder confirmirter Banken, Credit- und anderer Anstalten über Actien Zutritt und Stimmrecht in der Haupt-Versammlung. Der Depositen-Schein legitimirt den Präsentanten zu demselben Stimmrechte, wozu die körperliche Vorzeigung der darin bescheinigten Zahl von Actien berechtigen würde.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) Der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz auf die Zeit von ultimo März 1857/58 behufs der Justification der auf dieses Jahr bezüglichen, von dem Ausschusse bereits geprüften Rechnungen.
- 2) Die Wahl zweier Ausschusmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Kramermeister F. A. Schumann, Stadtrath F. B. Th. Park und Banquier Wilhelm Schmidt, indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Haupt-Versammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen in Gemäßheit des §. 25 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens, vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 13. August 1858.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gustav Moritz Clauss,
 Vorsitzender

Wilhelm Hartmann.

Bekanntmachung.

Directer Güterverkehr zwischen Leipzig, Schlessien und Bosen.



In Folge getroffener Uebereinkunft mit den Königl. Directionen der Sächsisch-Schlessischen, der Niederschlessisch-Märkischen, der Oberschlessischen und Breslau-Posener Eisenbahnen, so wie mit der Direction der Niederschlessischen Zweigbahn-Gesellschaft findet vom

15. d. Mts. ab

eine directe Beförderung von Gütern aller Art zwischen Leipzig und den in dem nachfolgenden Tarife genannten Stationen statt.

Für diesen Verkehr gelten die Beförderungs-Bedingungen und die Waaren-Classification des Reglements der Niederschlessisch-Märkischen Eisenbahn, so wie die besonders vereinbarten nachverzeichneten Tariffätze.



Bereins-Güter-Tarif in Silber Groschen à 12 & pro Zoll-Centner.

Zwischen Leipzig und	Eilgut.	Normalclasse.	Ermäßigte Classe.				Salz.	Eisen.
			A.		B.			
			einzel.	Wagenladungen.	einzel.	Wagenladungen.		
Diegnitz	39 ⁵ / ₆	19 ⁵ / ₁₂	14 ¹¹ / ₁₂	13 ⁷ / ₁₂	11 ¹ / ₁₂	10 ¹ / ₆	11 ¹ / ₆	9 ⁵ / ₁₂
Breslau	46	22 ¹ / ₂	17 ⁵ / ₁₂	15 ¹ / ₂	13	11 ⁵ / ₁₂	12 ⁵ / ₁₂	10 ² / ₃
Cosel	63 ¹ / ₆	31 ¹ / ₁₂	24 ¹ / ₃	19 ³ / ₄	18 ¹ / ₂	14 ¹ / ₄	15 ¹ / ₄	13 ¹ / ₂
Gleiwitz	68 ¹ / ₆	33 ⁷ / ₁₂	26 ¹ / ₆	21	19 ¹¹ / ₁₂	15 ¹ / ₁₂	16 ¹ / ₁₂	14 ¹ / ₃
Rydlowitz	73 ¹ / ₆	36 ¹ / ₁₂	28 ¹ / ₁₂	22 ¹ / ₄	21 ⁵ / ₁₂	15 ¹¹ / ₁₂	16 ¹¹ / ₁₂	15 ¹ / ₆
Slogau	44 ² / ₃	21 ⁵ / ₆	16 ¹¹ / ₁₂	15 ¹ / ₄	12 ³ / ₄	11 ¹ / ₁₂	12 ¹ / ₁₂	10 ¹ / ₃
Lissa	51 ² / ₃	25 ¹ / ₂	19 ² / ₃	17 ¹ / ₁₂	15	12 ⁵ / ₁₂	13 ⁵ / ₁₂	11 ² / ₃
Kawitz	55 ¹ / ₂	27 ¹ / ₆	21 ¹ / ₆	17 ¹¹ / ₁₂	16 ¹ / ₆	12 ¹¹ / ₁₂	13 ¹¹ / ₁₂	12 ¹ / ₆
Bosen	59 ⁵ / ₆	29 ⁵ / ₁₂	23 ¹ / ₁₂	19 ¹ / ₁₂	17 ² / ₃	13 ² / ₃	14 ² / ₃	12 ¹¹ / ₁₂
Krenz	70	34 ¹ / ₂	27 ¹ / ₄	22	20 ¹¹ / ₁₂	15 ² / ₃	16 ² / ₃	14 ¹¹ / ₁₂

An- und Abfuhrkosten sind in vorstehenden Tariffätzen nicht begriffen, werden aber von der Versandt- resp. Empfangsstation der Fracht zugeschlagen.

Die zur Beförderung zwischen den obenbezeichneten Stationen bestimmten Güter werden ohne Umpedition auf den Uebergangsstationen befördert, und kommen die hierdurch bisher erwachsenen Spesen in Wegfall. Wagenladungen gehen unter Verschluss und ohne Umladung von der Aufgabe bis zur Bestimmungsstation.

Sollen Güter von Bahn zu Bahn zu den verschiedenen Localtarifen befördert werden, so hat der Versender dies auf dem Frachtbriefe zu vermerken.

Exemplare des Tarifs, der Beförderungs-Bedingungen ic. sind bei unsern hiesigen Güterexpeditionen zu dem Preise von 1 Ngr. pr. Exemplar zu haben.

Leipzig, den 6. August 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen
zwischen Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 14. August Abends 7 Uhr.
" " " " " " Sonntag " 15. " früh 5 "

Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis Dienstag den 17. August c. mit jedem beliebigen Personenzuge mit Ausnahme der täglich früh 4¹/₄ und Nachmittags 2³/₄ Uhr von Dresden und früh 8³/₄ und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahrbillets lösen.

Zu den obenbezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnbeamten in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 10. August 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 226.]

14. August 1858.

Extrafahrt

nach



Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen



Sonntag den 15. August 1858.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fahrpreise:	—	1/2 I. Cl., 5	1/2 II. Cl., 3	1/2 III. Cl. nach Engelsdorf	} für Hin- und Rückfahrt gültig.
	—	1/2 : 6	1/2 : 4	nach Borsdorf	
	12	1/2 : 9	1/2 : 6	nach Mächern	
	20	1/2 : 13	1/2 : 8	nach Wurzen	

Leipzig, den 10. August 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.



Himmlich Heer Fundgrube bei Cunnersdorf im Annaberger Bergamtsrevier

erfordert wegen Anschaffung einer Dampfmaschine zur Bergförderung und Wasserhaltung, Erbauung der dazu nöthigen Gebäude, Ausbau des Richtschatzes und zu Bestreitung der couranten Bedürfnisse in kürzester Zeit, zu Deckung dieses außerordentlichen Aufwandes ungleich mehr Casse wie gewöhnlich und sieht sich der Grubenvorstand genöthigt, an Betriebsgebern

21ster Einzahlung 6400 Thlr.

von 128 Ruxen oder 10 Thlr. pr. $\frac{1}{5}$ Rux auszuscheiden.

Die Herren und Frauen Gewerken haben daher den antheiligen Betrag bei Vermeidung der gesetzlichen 10% Ordnungsstrafe und der im §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

am 27. September 1858

portofrei zu entrichten, und zwar:

an Herrn **Ferdinand Lipfert** in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Kühnhaida, Rothenhammer, Schönsfeld, Sehma, Schwarzenberg, Zschopau,

an die Herren **Heintz & Haussner** in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in Leipzig, Menduth, Aßcherleben, Borna, Cottbus, Dahme, Döbeln, Eisenburg, Sera, Soblis, Gotha, Grimma, Halle, Großhartmannsdorf, Kleinwelka, Kühlstädt bei Mühlhausen, Ritzingen, Mannsfeld, Neusulza, Pöschau, Ratibor, Schadowitz, Weissenfeld, Zeulenroda,

an die Herren **Hch. Wm. Bassenge & Co.** in Dresden

die Herren und Frauen Gewerken in Dresden, Camenz, Cöln bei Meissen, Coselitz bei Großenhain, Oberbach, Niederlöbnitz, Torgau, Waldheim

gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen.

Annaberg, am 10. August 1858.

Der Grubenvorstand von Himmlich Heer Fundgrube.

G. E. Mende, Vorsitzender.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das schwedische Post-Dampfschiff

„Kattegat“, Capt. J. L. Windahl,

wird auch in diesem Jahre

jeden Montag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg, Landskrone, Helsingborg, Torekov, Malmstad und Warberg anlaufend, abgehen, und jeden Sonntag wieder in Lübeck eintreffen.

Lübeck, den 3. Mai 1858.

Charles Petit & Co.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung a) Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, im Hofe rechts 2 Treppen), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Lauber (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn Carl Robert Lehmann, hohe Straße Nr. 22.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich auf hiesigem Plage als Lackirer niedergelassen und gleichzeitig das Geschäft des verstorbenen Herrn W. Kirsten, Kleine Pleißenburg Nr. 7, käuflich übernommen habe.

Dabei empfehle ich mich zum Lackiren von Wagen, Meubles, Neubauten in Weiß, so wie in allen Holzarten und sonst in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Leipzig, im August 1858.

Carl Böhmig.

Bei H. C. Kramer, Centralhalle 18, ist eben erschienen:
Leipziger Karikäten-Cabinet Nr. 32,
 enthaltend: Der Barbier. — Der wüthende Bär in Schellenberg. — Mein Glaubensbekenntniß. (Gedicht.) — Die drei Treppen. (Jeremiade eines Briefträgers.) — Widerlegung einer Meinung in Betreff der Juden. — Ein Orkan in Westindien. — Mozart in Leipzig. — Seltsamer Leinwandhandel. — Der Hase von Thaltwitz. (Gedicht.) — Gerechter Grund. — Das non plus ultra aller Patentkohlen. — Harmlose Puffs. — Leipziger Hyperbeln. — Feuilleton.

Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer.
 Preis vierteljährlich (13 Nummern) 10 Ngr. Einzelne Nrn. 1 Ngr.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Geübtere
 Reichstraße 49, 4 Treppen.

Bekanntmachung.

Das Bad der Fischer-Innung ist von heute an wieder eröffnet.

Das Sturz- und Wellenbad vor dem Flosthore ist wieder in dem schönsten Gange.
 Gebrüder Zieger.

Alle Arten Tapezierarbeiten werden schnell und pünktlich besorgt. Bestellungen werden angenommen Schuhmachergäßch. 4 im Gewölbe.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde!

Wachholderpomade

mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, b. fördert das Wachsthum derselben ungemein schnell, belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön-glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

A. Bäsel, Friseur,
 Grimma'sche Straße 30.

Wilhelm Kahlerts patent. Fleckwasser,

das bewährteste Mittel sofort alle Arten von Flecken, mögen sie durch Speise, Del, Fett, Talg, Stearin, Wachs, Theer, Harz, Schweiß oder durch längeren Gebrauch entstanden sein, dauernd zu vertreiben; so wie zur augenblicklichen Reinigung der Handschuhe, Bänder, Spitzen, Hutfedern, künstlichen Blumen etc. empfiehlt à Flacon 5 Ngr.
 Carl Thieme, Thomasgäßchen 11.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
 A. Schuurmann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikern approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 N, 1 N und 2 N,

von G. A. W. Mayer in Breslau

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleinige Niederlage bei **Theodor Pfitzmann,**
 Markt, Bühnengewölbe 35.

Von

Echt engl. Patent-Portland-Cement, do. „ Roman do.

trafen erneuerte Sendungen ein.

Leipzig, den 9. August 1858.

Samuel Ritter,

Petersstraße im großen Reiter.

Mein Lager fertiger

Damenmäntel und Mantillen

ist für diese Saison auf das Neueste und Reichhaltigste sortirt in den feinsten französischen Stoffen.

Gustav König,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

* * * Wegen Aufgabe des Geschäfts * * *
 Ausverkauf von seidnen und f. baumw. Strümpfen, leinenen, baumw. und halbseidenen Socken, langen und kurzen Filet-Handschuhen, gehäkelten und Filet-Decken, Käppchen, fertigen Stickereien, Notizbüchern, Mappen, Cigarren-Etuis, Taschen, Fächern, Kämmen, Brochen, Nadeln, Ohrgehängen u. Modebändern bei Carl Sörnitz, Grimm. Str. 4 & 6.

Geld- und Reise-Taschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Recessaires, div. Reise-Utensilien, so wie alle Sorten Damen- u. Kindertaschen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Ausverkauf von Strohhüten.

Um das Lager von Stroh- und Bordürenhüten für diese Saison völlig zu räumen, werden solche in noch schöner Auswahl unter den Fabrikpreisen verkauft in der Strohhutfabrik von
 M. Pfeiffer, Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage.

Corsetts ohne Naht,

mit gutem dauerhaften Fischbein-Einzug von 1 sp , Schloßcorsetts à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$ und 1 $\frac{5}{6}$ sp , sowie ein reichhaltiges Lager der neuesten **Stickerelen und Gardinenstoffe**, Spitzenmantillen u. s. w. empfehlen zu sehr billigen Preisen
J. S. Reichsenring & Kanfer, Grimm. Str. 10.

Nicht Blechreifen, wie öfters zum Verkauf kommen, solche täuschend den Stahlreifen nachgemacht sind, sondern beste

Stahlreifen

und **Stahlreifröcke** in größter Auswahl en gros u. en detail,

Moiréröcke

in weiß, grau und schwarz, beste

Rosshaarröcke

eigner Fabrik und 4 $\frac{1}{8}$ —5 Ellen breite engl. rosa und weiße

Flanelle

zu Unterröcken mit einer Naht, so wie 10/4 breite **Sommerflanelle** empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße 23.

Herrenoberhemden

à 1 sp 10 sp , 1 sp 20 sp — 4 $\frac{1}{2}$ sp empfiehlt

Carl Netto.



Um mit dem noch vorhandenen Rest

echter Panama-Planteur-Hüte

gänzlich zu räumen, verkaufen wir solche zu ganz wohlfeilen Preisen.
Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Pariser Herren-Hüte

bester Qualität, so wie

Marseller Sommerhüte

Façon Planteur empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich **Garantie** leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 sp verkaufen kann.
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße 7 im Stern.

Cravatten und Schlipse

empfehlen zu billigen Preisen

Sophie verw. Winne, Hainstraße, Stern, Gewölbe 4.

Inserat.

Ein im Großherzogthum Posen in der schönsten Gegend desselben belegenes Landgut, 1210 Magdeburger Morgen groß, meistens Weizenboden, schön und größtentheils massiv ausgebaut, nebst schönem Schloß, mit einem vollständigen Inventarium versehen, 3 Meilen von der Eisenbahn entfernt und an einer Chaussee, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt L. v. Bock in Gostyn im Herzogthum Posen in Preußen.

Hausverkauf mit Garten

in Reudnitz, nahe der Stadt. Forderung 5800 Thlr. Gefällige Anfragen über das Nähere wolle man unter H 3. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Haus-Verkauf.

Ein noch nicht lange gebautes Haus mit Garten steht zu verkaufen, welches zu Michaelis bewohnt werden kann.
 Zöbiger bei Leipzig. **Andreas Petri**.

Haus-Verkauf.

Ein elegantes Haus mit Garten, für eine auch zwei Familien, in schöner Lage des Reichelschen Gartens. Anzahlung 9—14000 sp . A. F. H 10. Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein an der Promenade in Leipzig gelegenes großes Wohnhaus mit Garten und Gewächshaus durch
Adv. Robert Siekel, Petersstraße Nr. 40.

Ein hübsches Haus- und Gartengrundstück in Lindenau, welches über 150 sp Zinsen trägt, soll für 800 sp Anzahlung verkauft werden. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 9 parterre.

Eine auswärtige, sehr besuchte **Restauration** ist billig zu verkaufen gr. Fleischergasse Nr. 3 (Anker), 2 Tr. rechts.

Ein kl. und größeres freundl. Haus in Lindenau und Reudnitz sind zu verkaufen gr. Fleischergasse im Anker, 2 Tr. rechts.

Töpferei-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine Töpferei in einer volkreichen Stadt an der Elbe mit sämtlichen Vorräthen an Defen und anderen Geschirren unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres unter der Adresse A. B. No. 13 franco posto restante Dresden.

Für Capitalisten.

300 Stück Actien à 10 sp Einzahlung zu einem reichhaltigen Steinkohlenlager, mit welchem die Ausbeute in nächster Zeit beginnen wird, sind dem Unterzeichneten zum Verkauf übertragen worden. Die Einzahlungen werden zu 5% verzinst, und nach Maßgabe von dem sicher günstigen Erfolge des Geschäftsbetriebes werden dann jährlich eine Anzahl Actien ausgelost.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Stück 4 Ruge

zu dem Silberwerke „4 Brüder Erbstoß“ bei Seyersdorf, im Bergamtsreviere Annaberg, sind Erbtheilung halber zu verkaufen bei

S. Blumenstengel, Markt Nr. 8.

Pianoforte,

tafelförmig, mit Metallplatte und Jaccaranda-Gehäuse, noch wie neu, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen
 Markt Nr. 17 2, 4. Etage vorn heraus.



In Jaccaranda und Mahagoni stehen wieder neue und schon gespielte **Fortepianos** unter mehrjähriger Garantie preiswürdig zum Verkauf Reichstraße 23 bei **J. Fr. Dertel**.

Zu verkaufen sind mehrere neue Herrenkleidungsstücke im Einzelnen oder im Ganzen Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen.

Meubles-Verkauf.

Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage ist eine große Auswahl eleganter **Mahagoni-Meubles** vorräthig und werden solche zu billigsten Preisen berechnet.

Zu verkaufen sind

2 große Kleiderschränke, 2 ganz sauber gehaltene **Mahagoni-Schreibsecretäre** — fast neu — 1 dergl. Divan mit gedrehtem Gestell, 1 Damen-Schreibtisch, 1 schöner **Sovba-Klapptisch**, 1 Bücherschrank, 1 Waschtisch, mehrere Wäsch- u. Kleider-Schiffonnièren, 1 kl. Pultcommode, 1 runder Tisch mit Wachstuch, 3 Kissensofas, Rohrstühle von Kirschbaum u. Birke, div. Kleiderhalter, 1 eiserne Geldcasse, 2 **Goldrahmenuhren**, verschied. andere **Staubuhren**, wobei eine 8 Tage u. eine 14 Tage gehende ist, Brühl 47 part. rechts, neben Stadt Freiberg.

Verkauft

wird billig eine gut gehaltene Mahagonicommode Reichstraße Nr. 16, 3. Etage vorn.

Zu verkaufen ist eine Schneiderwerkstelle nebst Zuschneidetisch im Heilbrunnen, hinten im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen: 1 starke eiserne **Spindelpresse**, 2 Paar **Walzen**, 1 **Badewanne** von Zink und 1 dergl. von Blech, 1 paar große **doppelte Kochöfen**.

C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Ein gutes **Mahagoni-Spina**, 1 **Secretaire**, 1 aufrecht stehendes **Pianoforte** und 1 altes **Clavier** mit ganz schwachem Ton (zum Lernen) ist zu verkaufen **Brühl Nr. 71**, im Hofe 1 Treppe.

Eine **Hobelbank**, 2 **Secretaire**, 1 gr. **Mahag.** **Trumeau**, 1 1/2 Ell. breit, **Tische**, **Stühle**, 1 **Pultcommode**, 1 **eiserne Geldcassette**, 2 große **Statuen** u. sind zu verkaufen **Brühl Nr. 70** parterre.

Federbetten mit schönen Federn sind 3—4 Gebett zu verkaufen **Sporengäßchen Nr. 3**, 2 Tr.

Meubles-Verkauf. 9 Stück **Secretaire** von verschiedenem Holze, **Bureau**, **Pultcommoden**, 2 **Spieletische**, 2 **runde**, 2 **Ausziehtische**, 2 **Mahagoni-Waschtische**, **Spiegel**, 2 große **Kleiderschränke**, 2 **Comptoirpulte**, **eiserne Geldcassen** u. zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3**.

Zu verkaufen stehen 3 **Secretaire**, 3 **Bureau**, 1 **Schreibepult** mit **Regal**, 1 **runder** u. mehrere **Tische**, 1 **Hobelbank**, 1 **zweiräderiger Handwagen**, **Spiegel**, **Sophas**, **Beizer** Str. n. d. **Linde**.

Zu verkaufen: **Divans**, **Sophas**, **Secretaire**, **Commoden**, **Brod-schränke**, **Tische**, **Stühle**, 1 **Kleiderschrank**, **fl. Windmühleng.** 11, 3 Tr.

Eine größere Anzahl leerer **Kisten** von starkem Holze ist zu verkaufen **Königsstraße Nr. 23**.

Ein dauerhafter **vierräderiger Handwagen** ist zu verkaufen. — Näheres **Universitätsstraße Nr. 1** beim **Hausmann**.

Eine **Epheulaube** ist zu verkaufen **Kreuzstraße Nr. 6**, parterre links.

Pferde-Verkauf.

Ein sehr **flott**, **militairförmig**, sehr gut gerittenes, ebenso gut einpännig eingefahrenes **Pferd**, **Schwarz-Fuchs**, 7 Jahr alt, 5 Fuß rheinl. hoch, von edler **Race**, welches bis jetzt von einem 68 Jahre alten Herrn geritten und gefahren, ist zu verkaufen in **Merseburg**, **Rittergasse Nr. 193**.

Ein **braunes starkes Wallach-Pferd** steht billig zu verkaufen in der **langen Straße Nr. 8**.

Zu verkaufen sind fünf Stück gute **Arbeitspferde** im **Gasthof zur grünen Linde**.



Nur für **Kenner** steht zur **Schau** ein **National Holländer Tigerbulle**, **Groninger Race**, bei Herrn **Gastgeber E. E. Schmidt** in **Leipzig**, **Gerberstraße Nr. 62**, unentgeltlich.

C. E. Salomons
aus **Beener** und **Güsten**.

Goldfische

in größter Auswahl sind angekommen und empfiehlt **Moritz Richters Witwe**.

Knochenmehl

zum **Düngen**, geprüft von Herrn **Hofrath Professor Dr. Stoeckhardt** in **Charand** und für rein und gehaltreich erklärt (mit nahezu 5% **Stickstoff** enthält es circa 51% **phosphorsauren** und **kohlensauren Kalk** und circa 37% **verbrennliche Stoffe**) verkaufen in **Fässern** den **Brutto-Zollcentner à 2 Thlr.**, bei **Eisenbahn-Wagenladung** von 80 **Centner** noch billiger,
Wagner & Neuter, **Dresdner Straße 62**.

Brennholz-Verkauf.

Außer dem **trockenen 1/4** langen jährigen **Brennholz à Klafter 5 Thlr.** 10 Rgr. wird auch **1/4** langes altes **trockenes schwächeres glattes Holz** zu **7 1/4 Thlr.** verkauft, neues **1/4** lang à **Klafter 5 Thlr.**
J. G. Freyberg,
Holzof Lauchaer Straße.

Mehl- und Producten-Geschäft der Nonnenmühle

empfehlen **Weizenmehl** erster bis letzter Qualität,
Roggenmehl : : : ?

Erdbbeerpflanzen,

vorzügliche, **klein-** und **großfrüchtige**, sind jetzt in meiner **Baumschule** zu **festen Preisen** zu haben.
Apoth. L. A. Neubert.

Eis-Verkauf

täglich **Vormittags** von 8—9 Uhr,

" **Nachmittags** " 4—5

1. **Bürger'schule** im **Keller**.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mit dem noch vorhandenen **Cigarren-Lager** vollständig zu räumen, gebe ich **Sorten** zu und unter den **Kostenpreisen** ab.

No. 2. Ambalema . . . 9 sp.	No. 13. La Perla Londres 16 sp.
- 4. Leon de oro . . . 11 sp.	- 19. Diana Havanna 18 sp.
- 8. Escat London . . . 12 sp.	- 22. Vigilancia " 20 sp.
- 9. Trabucos . . . 12 sp.	- 23. Marina " 23 sp.
- 11. Celebr. Londres 13 1/2 sp.	- 30. El Aguila " 25 sp.

Import. **Havanna-Cigarren** von 25—60 **sp.** pr. mille.
Otto Bäweritz, **Barfußgäßchen**.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema	die 25 St. à 7 1/2 %
= Upmann	= : = à 10 %
= Londres	= : = à 10 u. 12 %
= Habana u. Import.	= : = à 12 1/2 %, 25 u. 30 %

empfehlen in alter **Waare** **J. N. Lorenz**, **Barfußgäßchen 3**.

Ambalema-Cigarren,

alte abgelagerte **Waare**, empfiehlt pr. mille 10 **sp.** — 25 Stück 7 1/2 % als etwas **Ausgezeichnetes**
Adolf Böhmig, **Windmühlenstraße Nr. 13**.

Melis-Zucker

zum **Einsetzen** der **Kirschen** u. à 8 56 **S.** empfiehlt
Adolf Böhmig, **Windmühlenstraße Nr. 13**.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von **Adelheds-Quelle**,
Biliner Sauerbrunnen,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Püllnaer do.
Saldschützer do.
Selterserwasser

trafen **direct** von den **Quellen** erneuerte **Sendungen** ein.
Die übrigen Mineralbrunnen, 45 in- und ausländische diverse Sorten, sind ebenfalls in nur frischesten Füllungen vorrätlich.
Leipzig, den 9. August 1858.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von **Samuel Ritter,**

Petersstraße im **grossen Keller**.

Echtes Double Stout Porter,

ausgezeichnet schön, empfiehlt

J. A. Nürnberg, **Markt Nr. 7**.

Kirschsaft

zum **Einkochen** ist **frisch** von der **Presse** billig zu haben
Thomasmühle im **Hofe rechts**.

Preßhefe

von ganz vorzüglicher Gährkraft und täglich frisch à Pfund 7 Mgr. bei **C. F. Scharf**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Von den kleinen zarten Schinken zum Kochen und Rohessen erhielt wieder frische Sendung **H. Oswald**, Ritterstraße 21.

Schöne Winter-Cervelatwurst, rohen und gekochten Schinken, schöne thüringer Knackwürstchen, so wie Rothwurst empfiehlt **H. Oswald**, Ritterstraße Nr. 21.

Schönes reines Landbrod ist stets zu haben Ritterstraße Nr. 21 bei **H. Oswald**.

Neue Voll-Häringe

verkauft im Einzelnen und Schocken billigt **J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen Nr. 3.

Westphälische Schinken,

frische Sendung schöner Qualität empfing in Commission **Moritz Werfeld**, Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

Einkauf

wertvoller Sachen,

als: goldenen und silbernen Uhren aller Art, Stuh- und Wanduhren, alterthümlichen Schmucksachen in Gold und Silber, Diamanten etc., alten Münzen, Gold- und Silber-Treffen, Antiquitäten u. s. w. zu höchsten Preisen bei **C. Ferdinand Schultze**, Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kraßs Hof vis à vis.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt Uhren aller Art, Meubles, Kleidungsstücke, Federbetten, Matratzen, Wäsche, Leibhaus-scheine u. s. w. Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quer vor der Reichstraße.

NB. Man bittet auf die am Fenster angebrachte 69 zu achten.

Leibhaus-scheine, getragene Kleidungsstücke,

Wäsche und altes Schuhwerk werden stets gekauft im Kleiderladen Halle'sches Pförtchen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk etc. werden zu kaufen gesucht.Adr. erbittet man Gewandg. 3 im Gew.

Eine gebrauchte große eiserne, oder Holzpresse mit eiserner Spin-del wird zu kaufen gesucht und wollen Inhaber ihre Adressen nebst Preisbemerkung unter Z. Nr. 99. poste restante Leipzig gefälligst franco einsenden.

Ein zweiräderiger Handwagen in noch bestem Zustande wird zu kaufen gesucht bei **Krausch & Engel**, Reichstraße.



Ein guter Hühnerhund

wird zu kaufen gesucht Nicolaisstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kleiner, nicht zu alter wachsender Haushund oberer Park Nr. 16 beim Hausmann.

Gesucht werden sogleich oder Michaelis auf ein Hausgrundstück mit 600 Steuereinheiten, welches 8000 M Werth hat, 2000 M als erste Hypothek. Adressen bittet man unter den Buchstaben K. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3000 Thlr. werden auf ein hiesiges Haus- und Gartengrundstück gegen erste Hypothek zu erborgen gesucht.

Gefällige Offerten bittet man unter D. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

500 M werden auf 5 Monat gegen 6% Zins und gute Provision auf eine Lebensversicherungs-Police von 2000 M ($\frac{1}{2}$ Jahr vorausbezahlt), so wie gegen weitere Sicherheit zu erborgen gesucht. Adressen bittet man unter C. R. No. 390 gef. poste restante niederzulegen.

Eine Familie,

welche gesonnen ist, ein neugeborenes, gesundes, kräftiges Mädchen unter Entfugung aller Ansprüche an Kindesstatt anzunehmen, möge ihre Adresse große Fleischergasse Nr. 5 parterre niederlegen, worauf sofort nähere Auskunft ertheilt werden wird.

Gesuch. Ein größeres Asscuranz-Comptoir sucht zur Besorgung der Platz- und auswärtigen Geschäfte einen gebildeten und gewandten Mann in gesetzten Jahren, welcher über sein zeit-heriges Wirken die besten Empfehlungen beizubringen vermag, während Kenntniß des Geschäftes nicht unbedingt erfordert wird.

Zunächst schriftliche Offerten bittet man der Expedition d. Bl. unter C. H. C. 10 einzureichen.

Gesuch. Drei tüchtige Stahlbrudergehülften finden dauernde Stelle auswärts bei gutem Gehalt.

Näheres bei **S. Kunsch**, lithogr. Anstalt Petersstraße Nr. 3.

Für eine größere Meubles- und Parquet-Fabrik mit Dampfmaschinenbetrieb wird ein geschäftskundiger Mann gesucht, der sowohl im Zeichnen wie Entwürfen für Tischler- und Bauarbeiten vollkommen tüchtig ist.

Offerten bittet man bei den Herren Groß & Comp., Leipzig, unter Chiffre G. B. H 11. möglichst bald niederzulegen.

Ein junger Mann sucht einen

Stiefelpußer,

der die besten Zeugnisse nachweisen kann, Honorar 2 M monatlich. Bewerber wollen sich melden Montag früh 8 Uhr bei Madame Strauß, Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zuverlässige geübte Oelfarbenstreicher finden sofort gut-lohnende Beschäftigung. Nur Solche können sich melden Ge-orgenstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Knabe oder Mädchen zum Holen des Essens Reichstraße 49, 4 Treppen.

Gesucht wird für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft zu Michaelis d. J. ein Lehrling aus guter, rechtlicher hiesiger Familie mit nöthiger Schulbildung und Vorkenntnissen der franzöf. Sprache. Gef. Anfragen bitten mit Angabe der Verhältnisse an die Herren Fr. Jung & Co. hier schriftlich abgeben zu lassen.

Gesucht wird für eine hiesige Handlung ein mit guten Zeug-nissen versehener Laufbursche von 17—18 Jahren.

Nähere Auskunft Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein guter Laufbursche ins Jahrlohn. Zu erfragen bei Herrn Heinig, Reudniger Straße Nr. 16 von 12 bis 2 Uhr oder Abends von 7 Uhr an.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Laufbursche von 14 bis 16 Jahren Kupfergäßchen, Dresdner Hof vorn heraus rechts 3 Tr.

Gesucht wird den 15. Aug. ein tüchtiger Bursche in eine Restauration. Zu erfragen Grünma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe von 9—10 Uhr.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, der sogleich antreten kann, Windmühlenstraße Nr. 17 parterre.

Ein Bursche von 14—15 Jahren wird zu leichter Handarbeit zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Reudniger Straße Nr. 14, Hof links parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter Bursche für eine auswärtige Restauration gesucht. Näheres Gerberstraße Nr. 46, im Hofe 2 Treppen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande von 16—18 Jahren, der sich jeder Arbeit unterzieht, wird zu miethen gesucht. Das Nähere Thomaskirchhof, Saß Nr. 8, 1 Tr.; von 11 Uhr an zu melden.

Gesucht wird ein Mädchen zum ganz feinen Oberhemden-nähen Frankfurter Straße Nr. 47, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Sept. ein arbeitsames, nicht zu junges Dienstmädchen Brühl Nr. 41 parterre.

Gesucht

wird ein nicht zu junges Mädchen, das gut und fein zu kochen versteht, auch häusliche Arbeit besorgt, zum 1. October Weststraße Nr. 1660 parterre.

Avis.

Für eine Puz- und Modewaarenhandlung in Dresden wird zum 1. October d. J. eine junge Dame zu engagiren gesucht, welche in eleganter und geschmackvoller Anfertigung von Damenhüten, Hauben und Aufsätzen vollkommen geübt und in letztern beiden Gegenständen etwas **Vorzügliches** zu leisten im Stande ist. Ein bescheidenes, durchaus sittliches und ernstes Benehmen ist unbedingtes Erforderniß, weil sie nicht nur die specielle Leitung aller Arbeiten, sondern auch die Aufsicht in der Arbeitsstube zu übernehmen hat.

Hierauf bezügliche Adressen nebst Angabe des zuletzt innegehabten Places, sowie sonstige nähere Erklärungen wolle man gefällig, jedoch nur persönlich abgeben: Halle'sche Straße Nr. 12, 4. Et.

Mamsell = Gesuch.

Gesucht wird ein **einfaches, aber gebildetes und streng moralisches Mädchen** zur gewissenhaften Aufsicht und Pflege mehrerer Kinder; erfahren in allen weiblichen Arbeiten, wäre es sehr erwünscht, wenn selbiges Erfahrung in der Wirthschaft hätte, da ihr öfter die Aufsicht des Hauses übertragen wird.

Solche, welche schon in gleicher Stellung waren, können sich persönlich melden Lehmanns Garten 2. Haus, 2 Treppen links.

Eine **zuverlässige Kindermahme**, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Septbr. zu miethen gesucht. Zu melden kleine Funkenburg, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein solides Mädchen für häusliche Arbeiten Münzgasse Nr. 13.

Zum 1. September wird ein nicht mehr junges, wohlgesittetes Mädchen gesucht, das der Küche allein vorstehen kann.

Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges Küchenmädchen, wo möglich vom Lande, gesucht Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 15. August ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen zu Hausarbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Markt Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Sept. ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für häusl. Arbeit Peterskirchhof 5.

Gesuch.

Ein **reinliches fleißiges Zimmermädchen** wird zum **sofortigen** Antritt gesucht gegen sehr guten Lohn. **Stadt Wien.**

Zum sofortigen Antritt oder auch pr. 1. September wird ein gut empfohlenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Weststraße Nr. 1684 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Stubenmädchen, welches nähen und platten kann.

Nur Solche mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Klosterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zur häuslichen Arbeit und einem Kinde gesucht nach auswärts den 15. Aug. oder 1. Sept. Zu erfragen Kammacherbude bei Madame Wappler.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen, welches sich aller Arbeit unterzieht, hohe Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. September ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, das gut nähen und zeichnen kann, Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe bei Bölkners.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, fleißiges und reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Lauchaer Straße Nr. 14 in der Restauration.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 1674 parterre links.

Gesucht wird sogleich eine Person zur Aufwartung Grimma'sche Straße Nr. 34 im Hause.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen Frankfurter Straße Nr. 42 links.

Ein in allen schriftlichen Arbeiten gewandter, höchst zuverlässiger Mann erbietet sich **Gewerbetreibenden** zur Führung ihrer Bücher, Correspondenzen etc. Adressen unter C. C. durch die Buchhandlung des Herrn H. Matthes, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einem bewährten Lehrer und Erzieher eine **Hauslehrerstelle** in einer respectablen Familie hies. Stadt und wird Näheres mitgetheilt auf gefällige Anfragen sub Litt. G. A. poste restante Leipzig.

Ein Braumeister,

welcher in der Lagerbierbrauerei ganz perfect und sehr gut empfohlen ist, sucht in dieser Branche eine angemessene Stelle.

Näheres A. Püderich in Leipzig, kl. Fleischergasse Nr. 23. Briefe franco.

Ein in allen Expeditionsbeschäftigungen sehr geübter Copist, welcher auch in einer öffentlichen Expedition arbeitete und im Besiz sehr guter Atteste ist, sucht bis zum 1. Sept. in einer Expedition oder kaufmännischem Comptoir Dienst. Adressen unter H. u. B. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der im Material gelernt, zwei Jahre auf dem Comptoir eines Expeditions-Geschäfts servirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Comptoir- oder Reise-Posten. Gefällige Offerten gelangen an den Suchenden unter der Chiffre G. H. 12 in der Expedition d. Bl.

4 anerkannt tüchtige und fleißige Bretschneider aus dem Holzlande suchen unter bescheidenen Ansprüchen Arbeit in allen Holzarten. Näheres goldene Brezel am Kopfplatz.

Ein militärfreier junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre als Schreiber conditionirt hat und im Besiz guter Zeugnisse ist, sucht pr. 1. September eine Stellung als solcher oder auch als Markthelfer, Laufbursche oder Bedienter. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffer C. H. poste restante Schkeuditz niederzulegen.

Ein **ganz tüchtiger Kutscher**, im Reiten und Fahren geschickt, sucht Stelle, war 5 Jahre bei einer Herrschaft als solcher. Frankfurter Straße 40 parterre.

Ein **gewandter tüchtiger Koch** sucht sogleich eine Stelle. Gefällige Offerten bittet man Neu-Strelitz F. M. poste restante franco einzusenden.

Ein Mädchen, welches in Familien nähen geht, auch im Schneidern nicht unerfahren ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein gebildetes, im Puz sehr bewandertes Mädchen sucht in Leipzig oder Umgegend als Directrice in einem Puzgeschäft placirt zu werden. Adressen bittet man unter M. H. poste rest. Dresden niederzulegen.

Eine junge Kochfrau, sonstgewesene perfecte Köchin, wünscht für die Messe eine Stelle für die Küche, kl. Burggasse 6 part. rechts.

Eine Frau, welche der **Führung einer Wirthschaft** gründlich vorstehen kann, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Wirthschafterin. Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeschank.

Gesucht wird sogleich oder den 1. September von einem anständigen gebildeten Mädchen eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft, auch in einer Conditorei oder Restauration. Adressen sind abzugeben bei Herrn Restaurateur Wagner im Brühl, goldene Gule.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Platten und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 11 im Gewölbe bei F. Schmidt.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit den Funfzehnten oder Ersten eine Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft, Elsterstraße 1602a, 2 Treppen.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9 im Grünwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 2 Treppen. W. Freitag.

Ein junger pünctlich zahlender Mann sucht für 1. Sept. ein freundliches Stübchen mit Kost. Adressen unter H 8. nimmt der Hausmann Ritterstraße Nr. 4 entgegen.

Logisgesuch.

Für die Michaelis- und folgende Messen werden 1 Zimmer mit Schlafstube in 1. oder 2. Etage in der Reichsstraße, von der Mitte derselben bis zur Grimma'schen Straße zu miethen gesucht.
Adressen Reichsstraße 6, 2. Etage rechts.

Logis-Gesuch.

Zu Weihnachten d. J. wird von einem pünctlich zahlenden Geschäftsmanne in guter Lage innerer Stadt ein Familienlogis gesucht im Preise von 100—150 fl .

Adressen poste restante F. F. # 12.

Zu miethen gesucht wird von Michaelis ab in einer der Vorstädte ein Familienlogis, bestehend aus 3—4 Stuben, einigen Kammern und sonstigem Zubehör, womöglich mit Garten-Benutzung. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. K. 10. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird für eine ruhige kinderlose Familie auf Anfang Septbr. oder Michaelis eine comfortable Wohnung ohne Meubles von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör zu 100—130 fl .

Offerten sub R. N. No. 6. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht

wird von stillen Leuten ohne Kinder ein Logis von 100 bis 200 fl . Adressen bittet man abzugeben in der Reichsstraße Nr. 51 im Hütgewölbe bei Madame Fischer.

Gesucht wird ein zu Anfang September beziehbares feines Zimmer nebst Schlafcabinet ohne Meubles, in der Stadt oder innern Vorstadt. — Offerten beliebe man Neumarkt Nr. 19 im Contor abgeben zu lassen.

Gesucht wird vom 1. October a. c. ein meublirtes Zimmer ohne Bett, mit Verabreichung von Mittagstisch, im Preise von zusammen 5—6 fl monatlich, in der Nähe der Bahnhöfe oder Reichels Garten. Adressen unter Chiffre L. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten zu Michaelis ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe gefäll. niederzulegen bei Herrn Kaufmann Allihn, Petersstraße Nr. 27.

Gesucht wird eine Kammer oder Niederlage. Adressen abzugeben Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Ein pünctlich zahlender Herr sucht Michaelis a. c. eine unmeublirte Wohnung in erster oder zweiter Etage, Stube und Kammer (nicht Alkoven), Preis 40—70 fl .

Bezügliche Adressen unter G. K. in der Expedition dieses Bl. baldigst niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube, parterre oder 1 Treppe, als Comptoir passend. Adressen bei Hrn. Alwin Jacob, kl. Fleischergasse.

Gesucht wird von einem Kaufmanne ein Garçon-Logis, aus freundlichem Wohn- und Schlafzimmer bestehend, im Innern der Stadt und möglichst nicht über 2 Treppen. Adressen unter E. G. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von zwei alleinstehenden Damen gebildeten Standes, nicht von hier, ein einfach meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafbehältniß und Betten, zu nicht zu hohem Preise.

Adressen beliebe man unter H. R. poste rest. niederzulegen.

Ein Stübchen im Preise von 18—24 fl wird von einem soliden Mädchen sofort oder bis 1. September gesucht.

Adressen bittet man Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe abgeben zu wollen.

Ein junges Mädchen sucht ein kleines Stübchen als Schlafstelle. Quersstraße Nr. 29 bei Mad. Röber.

In Amtmanns Hofe

ist die dritte Etage des neuerbauten Vorderhauses nach der Reichsstraße, bestehend aus 7 Stuben und benötigten Wirtschaftsräumen, zu vermieten.

Dr. Stübel.

Zu Lurgensteins Garten ist ein Parterrelogis (Morgenselte) von Michaelis a. c. ab um 184 fl jährlichen Zins zu vermieten durch
Dr. Houg, Brühl Nr. 65.

Ein kleines Gewölbe in der Grimma'schen Strasse ist für die Messe zu vermieten. Adressen J. # 1. durch die Exped. d. Bl.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden, Holzstall und einer Gartenlaube, Preis 68 fl , ist von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere außerhalb des neuen Windmühlenthores bei Herrn Zimmermstr. Perlich Nr. 90.

In Nr. 34 des Neukirchhofes ist die erste Etage zu vermieten durch
Adv. Moritz Degen, Thomaskirchhof 20.

Ein Dachlogis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und Zubehör, in Reudnitz nahe am Dresdner Thor, zu Michaelis dieses Jahres für circa 40 fl zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 14 auf dem Zimmerplatz bei Riehschmann.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube, meublirt, mit geräumiger Schlafstube, beides vorn heraus 1. Etage. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 5 parterre.

Garçon-Logis. Zwei gut meublirte Zimmer sind zu vermieten Weststraße Nr. 1687, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Windmühlenstraße Nr. 46 parterre.

Zu vermieten und sofort oder 1. September zu beziehen ist eine meublirte Stube außer dem Verschluß.

Näheres Eisterstraße Nr. 1602 f, 4. Etage.

Zu vermieten

ist als Schlafstelle eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren, nach Wunsch mit Mittagstisch, Centralstraße, Eckhaus Nr. 1590 c/3, der Synagoge gegenüber parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei, mit separatem Eingang und Haus Schlüssel, so gleich oder zum Ersten zu beziehen, Colonnadenstraße Nr. 13.

Eine freundliche Stube, gut meublirt, ist zu vermieten. Rosenthalgasse Nr. 15 bei Herrn Erler zu erfragen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, Bett und Haus Schlüssel ist vom 1. Sept. ab zu vermieten Erdmannsstr. 9, 2. Et.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermieten.
Franz Seidler, Nicolaistraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten sind Stube und Kammer für einen oder zwei anständige Herren Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Colonnadenstraße im Hause des Stellmachersmstr. Herrn Piper 2 Treppen ist eine Stube an ledige Herren zu vermieten. Auch sind daselbst Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson ist offen in der Friedrichsstraße Nr. 3, 2 Treppen.
Reitel.

Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 15. d. M. früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 15. August

Grosse Extra-Table d'hôte Mittags 1 1/2 Uhr, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge.

E. Ahtelketter.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 5 Uhr.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag gut-besetzte Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. — Ende 2 Uhr; so wie Montag von 7 Uhr Abends Ballmusik.

Zum Besten
der durch die Ueberschwemmung Betroffenen
 heute am 14. August Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Concert im Garten des Schützenhauses,

gegeben von den Männergesangsvereinen
Arion, Liederhalle, Liedertafel, Pauliner- und Philharmonischer Verein,
 mit gütiger Unterstützung des Herrn Hornvirtuosen **Adolph Lindner**
 und des Musikchors des Herrn Director **W. Herfurth.**

Program m.

Erster Theil: Duvertüre zu „Anakreon“ von Cherubini. — Chor aus „Oedipus auf Kolonos“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Die Capelle von E. Kreuzer — Der rechte Mann von J. Dürner.
Zweiter Theil: Duvertüre zu „Leonore“ (Nr. 3) von Beethoven. — Einkehr von Carl Zöllner. — Abendlied von E. F. Adam. — Jägerchor aus „Euryanthe“ von E. M. v. Weber. — 3. Finale a. d. „Freischütz“ von E. M. v. Weber.
Dritter Theil: Duvertüre zu „Wilhelm Tell“ von Rossini. — Die Studenten von R. W. Gade. — Ständchen von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Der Jäger Abschied von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Souvenir de Gratz, für das Waldhorn compon. u. vorgetr. von Hrn. Adolph Lindner. — Scene u. Chor aus „Tannhäuser“ v. R. Wagner.
 Billets à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind in den Musikalienhandlungen von **Fr. Kistner** und **Fr. Hofmeister** zu haben. An der Cassé kostet das Billet 10 Ngr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. Das Cassengeschäft haben gütigst übernommen die Herren Hofzahnarzt **Dr. Hering**, **W. F. Kunze**, Bevollmächtigter der Feuerversicherungs-Anstalt, und Herr **Julius Meissner**.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Die Gesellschaft „UNION“

veranstaltet morgen Sonntag den 15. d. M. im Saale der „drei Röhren“ in Auer

zum Besten der Wasserbeschädigten zu Glauchau

eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.

Indem der unterzeichnete Vorstand dies hierdurch ergebenst anzeigt, giebt er sich der wohlthuenenden Hoffnung hin, recht vielen Besuchern einen genussreichen Abend und den Unglücklichen ein kleines Scherlein in großem Leide zu verschaffen.

Anfang punct 7 Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. Einlaß 6 Uhr.

Der Vorstand der Gesellschaft „Union“.

Morgen Sonntag den 15. August

großes Extra-Concert im Stätteritz
von dem Trompeterchor des königl. sächs. 2. Reiterregiments
 unter Direction des Herrn Stabstrompeter **Berndt**, Abends Ballmusik, wobei ich mit Allerlei, gespielter Lende, großen Krebsen, Beefsteak, Eierkuchen ic. ic., Pflaumen-, Aprikosen-, Johannisbeer-, Kirschkuchen mit u. ohne saure Sahne, Propheten-, Spritz- u. div. Kaffeekuchen, ff. Bayerischem v. Kurz u. vortrefflichem Vereinsbier, feinsten Rhein- u. Bordeauxweinen, div. Limonaden ic. dienen werde. Schulze.

Leipziger Salon.

Morgen großer Einweihungs-Ball in dem von mir aufs Freundlichste neu eingerichteten Locale. Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr. Hierbei werde ich bemüht sein, mit vorzüglichen Speisen und Getränken aufzuwarten und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
 F. A. Denne.

Morgen Früh-Concert im Waldschlößchen zu Gohlis,
Nachmittags Concert und Ballmusik.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag gutbesetzte Concert- und Ballmusik, es ladet ergebenst ein das Musikchor.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Tanzmusik. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

Restauration zu Abtnaundorf.

Morgen Sonntag den 15. August Tanzmusik von 4 Uhr an.

<p style="text-align: center;">Insel Buen Retiro. Sente Sonnabend Concert. Anfang 6$\frac{1}{2}$ Uhr. Das Musikchor von M. Wend.</p>	<p style="text-align: center;">Centralhalle. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.</p>
--	--

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 226.]

14. August 1858

Schützenhaus.

Morgen Sonntag

CONCERT.

BONORAND.

Morgen Sonntag

Früh- und Nachmittags-Concert von Friedrich Riede.

Anfang früh 6 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag

Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal.

Heute ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und einem soliden Länzchen ergebenst ein
S. Raundorf.

Colosseum. Morgen Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Prager.

Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr. gegen Zebrmarken. Auf vielseitiges Verlangen um 9 Uhr Blumenpolonaise.

Roitzsch bei Wurzen.

Morgen Sonntag als den 15. August

Concert, und Tanzmusik,

wobei mit div. Kuchen und guten Getränken bestens aufwarten wird
Gruniek.

zum Entenschießen und Ball

morgen den 15. August, wozu freundlichst einladet

Holländische Windmühle.

F. A. Stiefel.

Dombusse stehen von 1/2 1 Uhr ab am Waageplatze an der Restauration von Ferdinand Stiefel.

Heute Abend Allerlei mit Gotelettes oder Zunge und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei
C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Gebirgisches ff. Lichtebeer, extrafein, à Seidel 8 Pf., à Flasche 12 Pf. empfiehlt
F. Oetlich, Brühl Nr. 48.

Geraer Felsenkeller-Lagerbier, Prima-Qualität, bei Carl Wehnert, Universitätsstr.

Stadt Mailand. Heute Abend Rindblende mit Pilzen. Die Gose ist ff.

Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Oberschenke zu Eutritsch.

Morgen Sonntag den 15. August Concert und Ballmusik vom Musikchor

Ernst Siller.

NB. Sonntag den 22. August „großes Sommerfest“.

Alles Nähere wird über acht Tage bekannt gemacht werden.

E. Siller.

Probsthayda.

Morgen Sonntag den 15. Aug. Sommerfest und gleichzeitig

Erntefest,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Siller.

Dölitz.

Morgen Sonntag den 15. August starkbesetzte Tanzmusik von Ernst Siller.

Connewitz.

Morgen Sonntag Tanzmusik von E. Sellmann.

Klein-Zschocher.

Morgen Sonntag Tanzmusik von E. Sellmann.

* * Drei Mohren. * *

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Großstädteln.

Sonntag den 15. August Erntefest, wozu ergebenst einladet
C. Drösig, Gastwirth.

Zöbiger.

Sonntag den 15. August starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
W. Seyna.

Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Kirsch-, Propheten-, div. Kaffee Kuchen, vorzügl. Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bier auf Eis ergebenst ein
L. Füssel.

Hergers Restauration in Lindenau ladet morgen Sonntag zum Erntefest freundlichst ein.

Spelschalle, jetzt Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 Ngr.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.**

Heute Schlachtfest **Pachhofplatz Nr. 2. F. Stiefel.**

Wilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zum Schlachtfest ganz ergebenst ein. Biere ff.

Restauration von **J. G. Krempler,** Ritterstraße, ladet heute Abend zu **Schweinsknocheln** u. s. w. ergebenst ein. Das Bier auf **Eis ff., täglich frisch vom Fass.**

Heute Abend **Schweinsknocheln mit Klößen** und geschmorte **Pilze** bei **F. Senf, Gewandgäßchen.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknocheln mit Klößen** ergebenst ein **Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Gasthaus zum Rosenfranz. Heute Abend **Schweinsknocheln mit Klößen** nebst einem ff. Glas **Lüschenaer,** wozu ergebenst einladet **Carl Kuttel.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** à Port. 3[⁄]4. Zugleich empfehle ich mein echtes **Zerbster Bitterbier** und **Lüschenaer à Töpfchen 13 S.** von ausgezeichnete Güte u. Feinheit. NB. Morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen.** Ergebenst **L. Hobusch, Neumarkt 23.**

Heute Abend 7 Uhr **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **Carl Fischer, sonst Heintze, Tauchaer Straße Nr. 14.**

Goldne Brezel am Hopfplatz.

Heute **Schweinsknocheln** und **Klöße** und morgen **Speckkuchen.** Biere ff.

Grüne Linde.

Heute **Speckkuchen.**

Goldner Hirsch. Heute früh **Speckkuchen.** Es ladet ein **C. S. Wäde.**

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh 1/29 Uhr bei **A. Pfau** im **Böttchergäßchen.**

Heute früh **Speckkuchen** bei **G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Bier Schlüssel an einem Ringe sind verloren gegangen. Der Finder wolle solche gegen Belohnung abgeben in der Kanzlei der k. Kreisdirection.

Theater.

Da für das bevorstehende Winter-Abonnement ein sehr großer Andrang zu erwarten ist, so wird die geehrte Direction ersucht, die Einladung zu diesem Abonnement recht bald zu erlassen und die Anmeldungen dazu noch vor der Messe anzunehmen, da Viele, welche mit Anderen Plätze gemeinschaftlich zu abonnieren beabsichtigen, während der Messe durch Geschäfte abgehalten sind, das deshalb Nöthige zu besorgen.

Wenn es für die Saison des Sommertheaters zu spät und nicht möglich ist, die bewunderungswürdigen kleinen Künstler **Jean Piccolo, Jean Petit** und **Kiss Jozsi** zu einem zweiten Gastspiel zu gewinnen, so wird Herr Dir. **Wirsing** recht sehr gebeten, dieselben zu einem Gastspiel für das Stadttheater zu engagiren; gewiß werden ihre hübschen, größtentheils recht guten Leistungen mit demselben Beifall und der Theilnahme, wie im Sommertheater, vom Publicum aufgenommen.

Der Mad. **Sips** in Reudnitz ein donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Do doch ich obber nu.

J. A. M. Ein Brief wie verlangt abzuholen. X

C...

Meinen Brief erhalten? theilst Du meinen Schmerz? Wann und wo wiedersehen? Bitte. A.....

Letzten Bescheid! Wegen sonderlicher Abkürzung nicht verstanden, daher bitte um genauere Erklärung.

A. B.

Belieben Sie mir recht bald pr. Post einen Ort zu bestimmen unter bek. Adresse. A...a.

Thuerster C..! Zu Deinem heutigen Wiegenfeste meine herzlichsten Glückwünsche. —.....—

Herrn **A. P.....n** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste ein 3 mal donnerndes Hoch, daß der Wiener und die Schulgasse zittert **H. S. Z.**

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Mittagsruhe von **F. Maibles** in Darmstadt.

Marine von **G. Saal** in Baden-Baden.

Landschaft im bayer. Gebirge von **Ad. Schmidt** in München.

Die Insel **Eigg** in Schottland von **Rob. Kummer** in Dresden.

Winterlandschaft von **A. Vermeulen.**

Krankencasse 50er Nr. 1.

Sonntag den 15. August Nachmittags 3 Uhr Versammlung, Jahresabschluss betreffend, **Zeichs Restauration, große Fleischergasse Nr. 16.** D. B.

IRIS. Morgen früh punct 5 Uhr **Rosenthalbrücke.**

Für die ehrenvolle Begleitung meines verstorbenen Mannes, des Schlossergesellen **Gustav Flegel,** zur letzten Ruhestätte sage ich allen Freunden desselben, insbesondere der wohlöbl. Schlosserinnung hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig und Borna. **Christiane verw. Flegel,** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unsers theuren Gatten und Vaters so schön mit Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Bataillons-Dberarzt **Dr. Burkert** für seine aufopfernde, liebevolle Behandlung während seiner Krankheit. Gott möge Ihnen Allen ewiger Vergelter sein. Leipzig, den 13. August.

Im Namen der trauernden Witwe **Aug. Böhne** nebst sechs verwaisten Kindern.

B i t t e

für die Wasserbeschädigten in der Amtshauptmannschaft Rochlitz.

Zu Annahme von Liebesgaben an Geld und Kleidungsstücken für die durch die Ueberschwemmung schwer heimgesuchten Bewohner der Amtshauptmannschaft **Rochlitz** und zur Uebersendung derselben an den durch den Herrn Amtshauptmann **von Einstedel** in **Rochlitz** gebildeten Hilfsverein erklären sich bereit
Leipzig, den 12. August 1858.

Louis Zschinschky, im großen Blumenberg.
Gustav Steckner, am Markt.
Moritz Schumann, Fürstehaus.

Programm

für
die 16. Hauptversammlung des Evangelischen Vereins
 der
Gustav-Aldolf-Stiftung,
 welche
 zu Leipzig am 24., 25. und 26. August 1858 stattfinden soll.

Dienstag den 24. August.

- 10 Uhr Vormittags: Sitzung des Central-Vorstandes.
 3 Uhr Nachmittags: Begrüßung der Festtheilnehmer im Schützenhaus.
 4¹/₂ Uhr Nachmittags: Gottesdienst in der Paulinerkirche. (Prediger: Pastor Primar. Dr. Mallet aus Bremen.)
 6 Uhr Abends: Nichtöffentliche Versammlung der Abgeordneten zur Prüfung der Legitimationen, Wahl des Präsidiums, der Secrétaire etc. im obern Saale der Buchhändlerbörse.

Mittwoch den 25. August.

- 7³/₄ Uhr Vormittags versammeln sich die Festtheilnehmer auf dem Rathhause und begeben sich von da im Zuge um 8 Uhr zum Festgottesdienst in die Thomaskirche. (Prediger: Consistorial-Rath Dr. Tholuck aus Halle.)
 11 Uhr: Berathende Versammlung in der Nicolaikirche.
 5 Uhr Nachmittags: Gemeinsames Mittagmahl im Schützenhaus.

Donnerstag den 26. August.

- 8 Uhr Vormittags: Beschließende Versammlung in der Nicolaikirche. Die Versammlung wird mit einer gottesdienstlichen Feier eingeleitet. (Prediger: Prof. Dr. Brückner.)
 6¹/₂ Uhr Abends: Geistliches Concert.

Die Eintrittskarten zu der nichtöffentlichen Vorversammlung am Abend des 24. August werden im Anmeldebureau ausgegeben. Dasselbe befindet sich in der Buchhändlerbörse und wird von Montag den 23. August Mittags an eröffnet sein.

Alle Festtheilnehmer werden ersucht, bei ihrer Ankunft sich im Anmeldebureau zu melden, um die erforderliche Auskunft wegen Wohnung u. s. w. erhalten zu können.

Alle diejenigen Festtheilnehmer, welche nicht bereits selbst für Wohnung gesorgt haben, sind gebeten, ihre Ankunft spätestens bis zum 17. August dem Haupt-Verein Leipzig zu melden, damit so weit möglich für ihr Unterkommen in gastfreien Familien oder in Gasthöfen gesorgt werden kann.

Geselliger Vereinigungspunct für die Festtheilnehmer in den freien Stunden ist im Saale des Hôtel de Pologne.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Sonntag den 15. August Landpartie nach **Cythra**; man versammelt sich auf dem bayerischen Bahnhof Nachmittags 2¹/₄ Uhr.
Der Vorstand.

Arlon, Liederhalle, Liedertafel, Pauliner- und Philharmonischer Verein.

Heute Mittag 12 Uhr Hauptprobe
 und Ausgabe der Sängerbillets im Schützenhause.

Da bei dem, Sonntag den 15. Aug. stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaften „Tunnel“ und „Concordia“ sämtliche Räume und Localitäten des Forsthauses in Anspruch genommen werden, so bleiben dieselben für Nichttheilnehmende an diesem Tage geschlossen.

C. F. Schatz.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|---|--|
| Anders, D. a. Dresden. | Bade, Kfm. n. Frau a. Hüll. | Böddeker, Schneidern. a. Wien, schw. Kreuz. |
| Albert, Hofmusikus a. Stuttgart, und | Bubenick, Kfm. n. Sohn a. Troppau, und | v. Czerniewsky, Ritter, Obes. n. Familie und |
| Appelt, Kfm. a. Reichenberg, Stadt Dresden. | de Borroczyn, Bar. a. Bukarest, h. de Pol. | Dienerich, a. Socowiczka, Hotel de Russie. |
| Aräßer, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie. | Berend, Kfm. n. Frau a. Berlin. | Glasweß, D., Prof. a. Innsbruck, Palmbaum. |
| Alting, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Pologne. | Butowitsch, Offic. a. Kiew. | Gönen, Artist n. Fam. a. Amsterdam, h. de Baviere. |
| Abresch, Weinhdlr. a. Mainz, h. de Pologne. | Vasiliadis, Prof. a. Bukarest. | Gronhardt, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Rom. |
| Benker, Secret. a. Hof. | Barcynsky, Graf, Rent. n. Diener a. Warschau, u. | Dopauer, D., Reg.-Rath n. Familie aus Bai- |
| Bentsche, Kfm. a. Schwedt, und | v. Brandt, Fr. Kgbes. n. L. a. Schmeitz, h. de Bav. | reuth, und |
| Bertram, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Bohmanson, Kfm. a. Schonen, und | Duge, Stadtsecret. a. Goldberg, h. de Prusse. |
| Bock, Musikdir. a. Petersburg, und | Bohmanson Beamter a. Schonen, h. de Pol. | Diener, Krl. a. Bunzlau, Stadt Nürnberg. |
| Bernheimer, Kfm. a. Livorno, h. de Russie. | Bock, Tonkünstler a. Stuttgart, St. Frankf. | Diller, Consul n. Fr. a. Bremen, h. de Pol. |
| v. Bodemer, Oberleutn. a. Borna, h. de Prusse. | Band, Buchhalter a. Suhl, | Düsterberg, Kfm. a. Giberfeld, und |
| Bernstein, Reg.-Rath a. Breslau, und | Baale, Kfm. a. Blauen und | Döderlein, Beamter a. Schleißenheim, St. Lond. |
| Bauer, Stud. a. Breslau, Palmbaum. | Braune, Fr. a. Petersburg, Münchener Hof. | Donoly, Schmiedem. n. Fam. a. London, und |
| Braun, Stud. a. Hamburg, und | Becke, Rent. n. Fr. a. Albing, St. Dresden. | Döhler, Fabr. a. Meerane, schw. Kreuz. |
| Barcoß, Geh. Reg.-Rath a. Wien, St. Rom. | Bamberg, Referendar a. Suhl, und | Erlach, Propr. a. Götten, Stadt London. |
| Benze, Oberfeuerwerker a. Erfurt, h. Rond. | Broßig, Kfm. n. Fr. a. Wadewice, St. Gotha. | Glabach, Kfm. a. Meiningen, St. Frankfurt. |

Gummermann, Gutm. a. Celle, goldner Arm.
 Gndress, Hdlkrei. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
 Freudenberg, Fr. Prof. n. L. a. Berlin, Lebe's H. g.
 Friedrichowid, Buchhldr. a. Herzberg, St. Dres.
 Fahnert, D., Arzt a. Dresden, St. Dresden.
 Fripe, Def.-Commiff. n. Familie aus Havens-
 werda, Stadt Köln.
 Falk, Kfm. a. Mainz, und
 Fehrmann, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 de Fourcroy, Ingen. a. Paris, H. de Prusse.
 Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Feger, Kanzlei-Rath n. Fam. a. Berlin, und
 Fleischmann, Kfm. a. Fürth, St. Nürnberg.
 Feiler, Kfm. a. Warmen, Hotel de Baviere.
 Finde, Kfm. n. Fam. a. Bremen, H. de Pol.
 Grotjan, Kfm. n. Fam. a. Chemnitz, Palmb.
 Günther, Kgbef. a. Rigengrün, St. Nürnberg.
 Grimm, Weinhldr. a. Vennshausen, g. Sonne.
 Hebler, Oberlehrer a. Sangerhausen, und
 Herfel, Techniker a. Berlin Lebe's H. garni.
 Helbig, Obef. n. Fr. a. Thorn, St. London.
 Hoffmeister, Pastor a. Brochhausen, St. Frankf.
 Herfurth, Kfm. a. Hainichen, Münchner Hof.
 Hirt, Oberförster a. Bredenbeck, St. Dresden.
 Herrmann, Fabr. a. Plauen, Stadt Wien.
 Harber, Rent. a. Petersburg, Stadt Berlin.
 Hey, Stud. a. Greiz, halber Mond.
 Hennig, Major a. Dresden, Stadt Riesa.
 Heine, Hülfslehrer a. Dresden, Lauch. Str. 15.
 v. d. Höven, Kfm. a. Rotterdam, H. de Bav.
 Hartung, Stud. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Haffe, Kfm. a. Danzig, und
 Hollmann, Kfm. a. Braunschweig, H. de Pol.
 Joiephson, Kfm. a. Stockholm, H. de Pologne.
 v. Keller, Graf n. Fr. a. Potsdam, H. de Prusse.
 Kolbenheyer, Pfarrer n. S. a. Dedenburg, u.
 Kiraly, Gymnasialdir. a. Dedenburg, Palmb.
 Knopff, Commers.-Rath a. Bromberg, St. Nürnberg.
 Kapfla, Fabr. a. Brunn, und
 Klose, Kfm. a. Danzig, Hotel de Pologne.
 Kresschmar, Frl. a. Berlin, Stadt London.
 Kirsten, Cantor a. Radeberg, St. Frankfurt.
 Kugler, Apoth. a. Gnesen, Stadt Dresden.
 Koop, Hdlsm. a. Rothenburg, und
 Koop, Brauer a. Rothenburg, h. Mond.
 Kloppenburg, Oberwachm. a. Flensb., schw. Kreuz.
 Korch, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
 Leebing, Getreidehldr. a. Meerane, a. Sonne.
 Levy, Kfm. n. Fr. a. Beuthen schw. Kreuz.
 Löwin, Kfm. a. Beuthen, Stadt Hamburg.
 Ihre Durchl. Frau Fürstin Wannach-Bey n.
 Gef. u. Dienersch. a. Petersburg, L. H. garni.
 Müller, Foräm. a. Gera, Münchner Hof.
 Matthes, Def. a. Eisenberg, Stadt Dresden.
 Michel, Blumenfabr. n. Fr. a. Neustadt, w. Schwan.
 Müller, Koffh. a. Gera, und
 Meisner, Def. a. Altenburg, braunes Koff.
 Müller, Gärtner a. Chemnitz, grüne Linde.
 Michel, Schausp. a. München, Bamberger Hof.

Noriz, Hofrath a. Tiflis, Stadt Berlin.
 Nenz, Kfm. a. Ebbau, Stadt Berlin.
 Müller, Priv. a. Halle, Thüringer Hof.
 Ramros, Major n. Fam. a. Riga, St. Rom.
 v. Rejaloff, Assessor n. Diener a. Petersb., u.
 Michels, Kfm. a. Köln, Hotel de Prusse.
 Meyer, Fabrikinsp. a. Barby, und
 Meßner, Obef. n. Frau a. Dresden, Palmb.
 Mumpfen, Pastor n. Fr. a. Hamm, St. Nürnberg.
 Müller, D., Prof. n. Schwester a. Berlin,
 v. Meerbeck, Rent. a. Paris,
 Rede, Kfm. a. Bremen,
 Nagmann, Adv. a. Rostock,
 de Noth, Rent. n. Frau a. London, und
 Ringramm, Kfm. n. Schw. a. Hamb., H. de Baviere.
 Ritsch, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne.
 Dehmigt, Kfm. a. Neu-Kuppin, und
 Oberlach, Fr. n. L. a. Hamburg, St. Rom.
 v. Pleßen, Kfm. a. Stuttgart, H. de Prusse.
 Daniel, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Prusse.
 Palfy, Seminaridire. a. Dedenburg, Palmb.
 Presh, Stud. a. Wismar, Stadt Nürnberg.
 Poppe, Frau n. L. a. Hamburg, und
 Pröhl, Kfm. n. Fr. a. Zittau, Stadt Rom.
 Perls, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Pabst, Gärtner a. Erfurt, Münchner Hof.
 Preiß, Frau a. Reichenberg, Stadt Dresden.
 Pießch, Frl. a. Hof, Elisenstraße 50.
 Se. Durchl. Erbprinz Neuf-Schleiz n. Dienersch.
 a. Gera, Hotel de Baviere.
 Regers, Kfm. a. Hamburg, und
 Regers, Part. a. Arnheim, Hotel de Pologne.
 Renninger, Kfm. a. Elberfeld, und
 Rieffel, Organist a. Flensburg, St. Hamburg.
 Robert-Schäuffer, Fr. a. Neufchatel, H. de Prusse.
 Reisch, Stud. a. Dedenburg,
 Rischbieter, Brauereibes. a. Braunschweig, u.
 Ruben, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Rosenhagen, Pastor a. Dresden,
 v. Rothenburg, Fr. Gräfin n. Fam. u. Diener
 a. Hohlstein i/Schl., und
 Rothe, Weinhldr. a. Rixingen, St. Nürnberg.
 Röther, Rent. n. Fr. a. Breslau, St. Rom.
 Reißner, Kfm. a. Posen, und
 Ratich, Gesellsch. a. Pesth, Lebe's H. garni.
 Radulowiz, Kfm. n. Fr. a. Weistirchen, St. Felf.
 Rosen, Schausp. a. München, Bamberger Hof.
 Rosenthal, Kunstgärtner a. Wolfenbüttel, St. Riesa.
 Sakolowska, Rent. a. Lemberg, und
 Sänger, Stud. theol. a. Halle, L. H. garni.
 Sunder, Kfm. n. S. a. Unnenndorf, und
 Schmidt, Obef. a. Fam. a. Keelze, St. London.
 Sachs, D., Arzt a. Prag, Stadt Frankfurt.
 Scheuer, Turnlehrer n. Fr. a. Chemnitz, St. Frankf.
 Schwardling, Instrumentu. a. Prag, St. Wien.
 Sinke, Hopfenh. a. Thierschwitz, braunes Koff.
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, schwarzes Kreuz.
 Schulze, Def. a. Braunschweig, und
 Seeling, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamburg.

Strömer, Kfm. n. Frau a. Danzig, und
 v. Staff, Offic. a. München, Hotel de Prusse.
 zu Stollberg-Werningerode, Graf n. Frau und
 Dienersch. a. Schleheim, Hotel de Prusse.
 Schreiner, Stud. a. Müst.
 Singer, Kfm. a. Döberndorf,
 Silbermann, Kfm. a. Altenfundsadt,
 Strep, Rent. a. Berlin,
 Sachs, Stud. a. Breslau, und
 Sommerbrand, Stud. a. Breslau, Palmbaum.
 Steindorff, D. n. Frau a. Kiel,
 Sagenhecher, Kfm. a. Baden-Baden,
 Seckendorff, Kfm. a. Nürnberg, und
 Schulz, Fr. a. Aschaffenburg, St. Nürnberg.
 v. Simons, Excell., Justizminister n. Familie
 a. Berlin,
 Schmidt, Ministerial-Secret. nebst Familie aus
 Schwerin,
 Stoffert, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Schenk, Fr. n. L. a. Schloß Mannsfeld, H. de Bav.
 Stobbe, Prof. a. Königsberg, Stadt Rom.
 Sahl, Kfm. n. Frau a. Glauchau,
 Sniadow, Kfm. n. Fr. a. Warschau, und
 Serre, Major auf Maxen, a. Dresden, H. de Pol.
 Thorbeck, Kfm. a. Mannheim,
 Terlay, Kfm. a. Dülken, und
 v. Theime, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 v. Thun, Excell. Graf, Gen.-Leutn. n. Diener
 a. Schlemm, Hotel de Prusse.
 Laure, Kfm. a. Locle, Hotel de Prusse.
 Tewler, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Uffelmann, Rent. a. Berlin, Burgstraße 5.
 Usbeck, Fabr. a. Steinbach, Palmbaum.
 Ungar, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
 Benedey, Schriftsteller a. Köln, H. de Prusse.
 Balquardis, Pastor n. Fam. a. Emden, H. de Bav.
 de Vaglio, Marquis, Propr. n. Dienerschaft a.
 Neapel, Hotel de Pologne.
 Vogel, Kfm. a. Coblenz, Stadt Wien.
 Voigt, Assessor a. Halle, Stadt Berlin.
 Wippermann, Kreisrichter n. Fr. a. Carlsruhe,
 Stadt London.
 Wolf, Frau a. Bielig,
 Wangemann, Vorsteherin a. Berlin, und
 v. Wagdorf, Oberst a. Weimar, St. Dresden.
 Wolf, Land. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Wülfing, Kfm. a. Warmen, Hotel de Prusse.
 Wermescher, Stud. a. Wien, Neumarkt 41.
 Wallerstein, Hauptcollecteur n. Fam. a. Dres-
 den, Stadt Nürnberg.
 Wanka, Priv. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Wichelhaus, Kfm. n. Fam. a. Elberfeld, St. Rom.
 Berlin, Beamter a. Schonen, und
 Wredmann, Beamter a. Schonen, H. de Pol.
 Züner, Fr. Kgbef. a. Medingen, Palmbaum.
 v. Zedlig, Frl., Rent. a. Kauffungen, Stadt Rom.
 Zurovsky, Propr. nebst Fam. und Dienerschaft,
 Hotel de Pologne.
 Zürn, Adv. a. Rochlig, Stadt Dresden.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 13. August. Berl.-Anh. A. u. B. 126^{3/4}; Berl.-Stett.
 109^{1/4}; Köln-Mind. 143^{1/2}; Oberschles. A. u. C. 138^{1/2}; do. B.
 —; Gosel-Derb. —; Thüringer 114; Friedr.-Wilh.-Nordb.
 55^{3/4}; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5^{0/10} Met. —; do. Rat.
 Anl. 82^{1/4}; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 70^{3/4};
 Dester. Credit. 120^{1/2}; Dessauer Credit-Actien 52; Weimar.
 Bank-Act. —; Braunschweig. do. 105^{1/2}; Geraer do. 82^{1/8};
 Thüringer do. 78^{1/2}; Norddeutsche do. 86; Darmst. do. 96;
 Preuß. do. 138^{1/2}; Faffyer do. —; Hannov. do. —; Disconto-
 Comm. Anth. 108; Wien 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —;
 Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —;
 Frankfurt a. M. 2 Mt. —.
 Wien, 13. August. Metall. 5^{0/10} 82^{1/8}; do. 4^{1/2} 0/10 —; do.
 4^{0/10} —; Rat.-Anl. 84; Loose v. 1834 —; do. 1839 —;

do. 1854 —; Grundentlast. Dbl. div. Kronl. —; Bank-
 Act. 969^{1/2}; Escompte-Actien 592^{1/2}; Dester. Credit-Act. 246;
 Dester.-franz. Staatsb. 261^{1/4}; Ferd.-Nordbahn 168^{1/2}; Donau-
 Dampfsh. 531^{1/2}; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 104^{3/4}; Frankfurt a. M. 104^{1/4};
 Hamburg 76^{3/8}; London 10. 12^{1/2}; Paris 122^{1/8}; Münz-
 duc. 6^{1/2}.

London, 12. Aug. Consols 96^{3/8}; 3^{0/10} Span. —; 1^{0/10} n.
 diff. 27^{3/8}.

Paris, 12. August. 4^{1/2} 0/10 Rente 96. 80; 3^{0/10} Rente 69. 10;
 Span. 1^{0/10} n. diff. —; do. 3^{0/10} innere —; Silber-Anleihe
 92; Credit mobil. 682; Dester. Staatsb. 641; Lomb. Eisen-
 bahn-Actien 590; Franz.-Josephsbahn 475.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 13. Aug. Abds. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Volz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.